# Rheinische Volkszeitung

Bolhszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 603, in Deftrich 6, in Eltolle 218.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint taglich wir Aususime ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiedbaben, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Martiftraße 9 und Eltwille (B. Gebiog), Ede Gutenberg- und Annusstraße. — Ueber 200 eigem Agenturen.

Fir. 142 = 1915 § 

er

1e

ge

ent

ber

ei.

nt-

ba.

em

tmb

ben

mit

the

ine ent

traf

etta

. et.

ш

Regelmähige Frei Beilagen: Bedentlich einmal: Binjeitiges "Aeligibles Sonntagablati". Zweimel jährlich: Gemmen. Biner: Anffaulicher Talchen-Jahrplan Cinnal jährlich Bahrbuch mit Kalender.

Dienstag

Bezugspreis für das Bierteljaße 1 Mart 95 Pig., für dem Monat 65 Pfg., frei ins hauf; durch bie Post für das Bierteijahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellzeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Belle für auswertige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewähre

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Geneke Betwermeitlich: gut Bollich und Fenlleinen De, Jug, Genefe; für ben anderen wenthamelen Teil Julius Etleune- Deftlich; für Geichölliches und Angeigen D. J. Dohnen familich in Wiesbaben. Sotationsbrud und Berlag ben houmann Rand in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

# Mackensen kämpft um Lemberg

# Ruglands finkender Stern

\* Gepriefen viel und viel gefchoften, bas war die Signatur, unter ber die Beurteilung bes ruffifden Baren erfolgte. Freilich, bie Beiten, ba ber Mubel fod im Rurfe ftanb und ba vom Stranbe ber Newa bas Licht tommen follte - er oriente lux - gehören ber Bergangenheit an, Preislieber auf ruffifche Babigfeit unb Tapferfeit finden fich nicht mehr und einzig und affein bas Shelten ift su feinem Recht getommen. Deute hat Ruffand in ber gangen Welt ausgefoielt unb felb ft feine eigenen Bunbesgenoffen tonnen ben Blid nicht von bent Unglid abwenben, bas fich innerhalb gwei Monaten in Galigien vollgogen bat. Wo por wenigen Wochen noch Bar Ritolaus fein Banner aufpflangte, wo er Lemberg und Brzempst in emigen Befit nehmen wollte, ba flattern feht bie beutiche und Merreichifche Stanbarte. Der beutfche Raifer felbit weilt an ber Bront, um ben letten Rampf auf galigifdem Boben gu beobachten. Lemberg fteht vor bem Gall, riidwarts geht es über bes beiligen ruffifchen Reiches Grenge, um fich bor ber vernichtenben Stoffraft ju retten. Borte vermogen nicht mehr gu fagen, was unfere tapferen Arieger geseistet haben. Aber biefes fongentrifche Mingen wird als ber hohepunft bes Weltfrieges und vielleicht als ber Abichlug bes Rampfes gegen Ruglanb in ber Wefchichte fortleben.

Wer in biefen Tagen die neutrale Breffe las, mußte ju ber Meiming tommen, bağ Rufland auf bem letten Loch pfeift und fury bor bem gefährlichften Bufammenbruch ftebt. Die Reutrafen find mit Recht peffimiftifch geworben und Die bofen Ahnungen finden auch ihren Rieberichlag in ber englischen und frangöfifchen Breife. Als bie Dungjeffront gestürmt wurde, bieß es, an ber Bisfot-Linie murben Deutschland und Defterreich gerfcmettert werben. Als bie Bislot Linie fiel, follte Brzempel ben surfidflutenben Ruffen Saft geben. Und ale auch bier ber Bufammenbruch erfofgte, ba borte man, bag bie Geobed-Linte unb Bemberg bas Maffengrab ber Bentralmachte werben follte. Run ift bie Grobed-Linie gestilrmt, ber Fall Lembergs ift eine Frage meniger Stunden und bamit find alle Soffnungen gufammengebrochen. Satte man früher überall enticheibenben Biberfiand versucht, fo wird jest affem Anscheine nach über all ichteunige Wlucht befohlen, im nicht bie Bohl ber Gefangenen ins Ungemeffene fteigen gu laffen. Die ruffifchen Armeen find gerfeht, bas barf man ohne falfche hoffnungen gu erweiten, behaupten. Gin rumanifder General erffart ben Rrieg auf ber Offront fur beendet. Mag jein, oan die minen boch noch irgenbwo fich ftellen - und bag Rampfe, wenn auch bon untergeordneterer Bebeutung, weiter ftattfinden. Aber bie Muffaffung bes rumanifchen Generals, mag fie auch vielleicht nicht reftlos gutreffen, trifft ben Rern ber Sache unb ift topifd für bie Beurteilung, Die in Rumanien ben Dorben bes Baren guteil wirb.

Db man in Rugiond Bernunft annehmen ober weitere Millionenopfer bringen wird? Riemand vermag es gut fagen. Es wird Riemanden mehr geben, ber Deutschund Defterreich für erichopft balt. Erichopfte Rationen fonnen nicht Schläge von fo gewaltiger Bucht austeilen. Unfere Truppen find geruftet und werben weiter bie Rieberlage vollenben. Bas barf Ruffand beute noch erwarten? Sicher ift, bag eine Offenfine nicht mehr burchgeführt werben fann. Und ebenfo ficher ift, bag bie Baltanftaaten alle Reigung verloren haben, bem madtigen Hugland belfend gur Geitegutreten. Much bie Darbanellen fichen festerbenn je und bleiben für Rusland verschloffen. 3m Beften zeigt fich fein hoffmungeftern. Der eiferne Ball fieht unerschütterlich, ja an einigen Stellen machen bie Deutschen noch Forifdritte. Stalien icheibet volltommen aus Die anfänglichen Giegesberichte haben aufgehort und immer mehr erfennen unfere Feinde, daß mant bezüglich ber Soffnungen auf Italien auf Cand gebaut hatte. Go ericbeint bie Bufunft fcmars. Der Minister bes Innern hat icon ben Staub von ben Buffen geschüttelt und will bie Berantwortung vor ber Gegenwart und por ber Geschichte nicht übernehmen. Auch ber Minister bes Aeugeren fucht nach einem Borwand, um bei Friedensschluß in bem gefegneten Aubeftand ju leben. Bir regiftrieren biefe Ereigniffe und muffen es ben neuen Mannern überlaffen, gu tun, was ihnen beliebt. Die Sauptfache für uns ift, bag bie ruf. fifche Offenfive für immer gufammengebrochen ift und baff auch die Defenfive wenig mehr ausgurichten vermag. Die Lage fieht für und gunftiger benn je. Das Biel, welches gang Deutschland municht, namlich bie Sauberung Galfgiens, in beinahe reftlos erreicht, und innerhalb furger Beit wird Ruffland bas Bergnugen haben, in feinem eigenen ganbe au lämpfen, wo es fich beffer austennt. Und bann tann ber Rampf anderswogewinnen, woer feit langem unt berteibigenb geführt wurbe. Gine Million beuticher Truppen wird frei, wenn bie Schlacht um Lemberg gefchlagen ift - fo urteilt ein nordisches Blatt. Es werden aber auch öfterreichische Truppen frei, die andersmo gur Offenfibe übergeben tunnen. Mag barum Ruffand tun, was es will, wir haben ben Erutb. in ber band und werben ihn ausspielen.

#### Erfolge im Weften Die Berbündeten vor Lemberg

Großes Sauptquartier, 21. Juni. (Amtlid.)

#### Westlicher Kriegsschauplag:

Gegen die Front nördlich Arras befdrantte fich ber Geg: ner hanpifactich auf Artifleriefener. Anr nordlich Conces exfolgte ein Infanterie-Angriff, der von uns abgewiefen wurde. Befilich Coiffons icheiterte ein nachtlicher vereingel: ter frangofischer Boritog gegen unsere Stellung wentlich Mon-lin:sond:tond:vente. Um Beitrande ber Argonnen gingen wir gum Angriff fiber. Barttemberger und nord: bentiche Landwehr erfturmien auf zwei Rilometer Gronts breite mehrere hintereinander liegende Berteidigungelinien und fügten den Grangofen bei ihren vergeblichen Gegenaugrif: fen ich werfte Berlufte gu. Die Bente bes Rampfes be-trägt an Gefangenen: feche Offigiere, 623 Danu fomte brei Rafchinengewehre und brei Minenwerfer. Auf ben Maas: hoben richteten die Frangofen gegen unfere Stellungen an ber Grande Trauchte, westlich Les Eparges abende fünf ftarte Augriffe, die weltlich ber Strafe in unferem Jener gufammen-brachen; öftlich ber Strafe drang der Gegner in Teile unferer Stellung ein; er ift gum Teil wieber bereits verjagt. 70 Ges fangene blieben in unferer Sand. Defilich von Luneville nas-men mir unfere über Conbregon vorgefcobenen Borpoften vor überlegenen Rraften auf die Sauptftellung nordöftlich bes Ortes gurud. In den Bogefen wurden feindliche Angriffe im Jechttale und füdlich blutig abgeschlagen. Rachts ranmten wir gur Bermeidung unnufter Berlufte planmafig den Ort Meneral, der von der frangofischen Artillerie in Trummer gefooffen ift.

#### Öltlicher Kriegsschauplat:

In Gegend nordweftlich Schawle und öftlich der oberen Dubiffa miflangen jum Teil von ftarteren Rraften ausges führte ruffifce Angriffe.

#### Südöftlicher Kriegsichauplat:

Die Armeen bes Generaloberfien von Dadenfen fampjen um Lemberg. Zolfiem ift in unserer hand. Weftlich Rama-Rusta wurde ber Feind gestern von deutschen Truppen ange-griffen und geworfen. Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampstelde zwischen Janow und nördlich Magierow rund 9500 Mann Ruffen gefangen genommen, acht Ge-jonize und 26 Maschinengewehre erbentet.

Dberfte beeresleitung.

#### Der öfterreichische Tagesbericht

Bien, 21. Juni. (28. T.:B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart, 21. Juni mittags: Die verbundeten Truppen find in der Berfolgung bis

vor Bolfiem, bis nahe an Bemberg und füdlich ber Stadt bis an ben Szegeref.Bach vorgedrungen. Die in biefer Linie

ftebenben ruffifden Rrafte werben überall angegriffen. Bei Mitolajow und Budaczow halt der Zeind am Dujeftr. Truppen der Armee Pflanzer folugen beftige Angriffe ber Anffen füdwestlich Potot Bloty bei Zaleszczoti und im beffarabijden Grenzgebiet wieder unter fcwerften Berluften bes Feindes gurud.

Die sonftige Lage im Nordoften ift unverändert. In ber Racht auf den 28. Juni folingen unsere tapferen Truppen bei Blava wieder zwei italienische Angriffe Sier erfcien ein italienifder Offigier mit ber weißen Glagge und einem forniften vor unferer Stellung, um eine Bitte feines Brigabefommandanten vorzubringen. Da fich biefe Berfonen nicht mit einer farifiliden Bollmacht als Barlamentare answeifen fonnten, wurden fie feftgenommen

und find friegogefangen. 3m Gebiete nordmeftlich bes Arn murbe ber Jeinb aus einer Cattelftellung geworfen, wobei fich Abteilungen des Debrecziner Sanved-Infanterieregiments besonders anszeichneten. Unfere femere Artillerie griff er-

folgreich in ben Gebirgotampf ein. An ber Rarniner Grenge griff ber Gegner im Ranme

oftlich bes Bluden wie immer erfolglos an. 3m Tiroler Grenggebiet bat fich nichts Befentliches ereignet. Das Fener ber italienifcen ichweren Artillerie ift

ohne jede Birfung. Am 19. Juni murben die Tante und Safenanlagen von Monopoli durch ein Torpedofahrzeug mit Erfolg beicoffen und die Babnbofe von Bari und Brindift von unferen Gee-fluggenegn durch Bombenwürfe beichndigt.

Anf diefem bat fich in letter Beit nichts ereignet. Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: s. Siler, Belbmarfcallentnant

#### Ein englischer Panzer torpediert

Berlin, 21. Juni. (29. 2.58. Amtlid.) Um 20. Juni griff eines unferer Unterfeeboote eina 100 Seemeilen stilich som Firth of Forth einen englifden Banger: freuger, anfceinend von ber Minotaur-Alaffe, an. Der Torpebo traf; feine Birlung tonnte von bem Unterfees boot jeboch nicht mehr beobachtet werben.

Der fellvertretende Chef bes Momiralfiabs; (geg.): Behnde.

(Die Pangerfreuger vom Enp "Minotaur" find in den Jahren 1906 und 1907 von Stapel gelaufen. Sie haben eine Bafferverbrangung von 14800 Tonnen und eine Gefchwinbigfeit von 23 Seemeilen. Armiert find fie mit 4 Beichniten pon 23, 10 von 19 und 16 von 7,6 Bentimeter Raliber. Ihre Befatung beträgt 755 Mann.)

#### Die Schlacht um Lemberg

Der Raifer beim Sinem ber Gradeflinie

verlin, 21. Juni. (28. 2. 9. Amtlich) Der Raifer wohnte beim Bestibentorps bem Rampfe nur bie Grobeflinie weftlich Lem-

Der günftige Berlauf der Lemberger Chlacht

Kriegspreffequartier, 21. Juni, Die britte Lente berger Schlacht icheint fich ju unferen Bunften ju enticheiben. Die gestern mit verfturfter Bucht unternommenen Angriffe ber berbunbeten Truppen haben bochbebeutfame Erfolge gebracht, Die rufftige Bertelbigungoftellung weftlich Lemberg, Rawarnsta und Magierow, fowie entlang ber Sabe Aubin, nordlich und westlich Janow und öftlich ber Grobefer Linie bis an die Stimpfe und an ben Infeftr bei Mifolajow ift vollständig burchbrochen. Die ruffi-iche Armee ift auf ber gangen nordfühlich verlaufenben Berbinbungefront zwifden Ruffifd-Bolen und ber Enjeftrarmee in vollem Radauge. Auch ben Onjeftr entlang find die Berbilnbeten wieden erfolgreich. Bernweiselte Angriffe gegen die Armee Bilanger-Baltin, Die teilweise ju erbitterten Rabtampfen führten, wurden unter ichwerften ruffischen Bersuften abgewiesen, Damit ift wohl ber ruffifde Berfuch, am Offffigel eine Wendung bet-

beiguführen, als endgiltig gescheitert anzuseben. Aus bem österreichilch-ungarischen Kriegspresseguartier wird "Berl. Lolalang." berichtet: Coviel bisher fiber ben Sieg ber Berblinbeten in ber am Samdtag gur Enticheibung geführten Schlacht gu beiben Seiten ber Grobefer Geen befannt wurbe, ift der Erfolg daburch erreicht worben, daß die quer vor Lemberg burch Galigien bis jum Onjeftr aufgestellten ruffifden Armeen geichlagen wurden. Wie vorauszusehen war, unternahm der Feldberr ber Berbundeten, Generaloberst von Mackensen, nach vorberiger überwältigender Borbereitung burch die gesamte berfüge bare Artiflerie einen Angriff mit bem fturfen finten Glugel gegen bie beiberseits ber Wisenbahn Lubaczow-Mawarusta befindlichen beherrichenden Soben. Diefer Angriff icheint wifchen Riemirow und Magierow innerhalb ber Sohenzüge und ihnen sunächst am färsten burchgebrungen zu sein. Er ift bis jenseits bes Sohenzuges bis zur Eisenbalm Kawarusta-Zolfiew in einem Zug geführt worden. Da ruffifche Krafte auch nordlich bavon vorwarts Rowarusta gegenüberstanben, fo hat es ben Anschein, als ware der rechte tuffifche Flügel zwischen Niemirow und Ma-gierow durch fchlagen worden. Indessen wird noch abzuwarten fein, was fich vor Rawarusfa zugetragen hat. Soviel fleht fest, baß bem Feinbe bie Babulinie Lemberg-Belge unterbunden wurde und bag bie am Camotag nordweftlich von Bolfiem eingetroffenen Berbundeten nur swei Tagemariche von bem wichtigen Gifenbabn-fnotenpunft Kraone nordweftlich von Lemberg entjernt waren. Um Camotag fand bem Feind nur noch die doppelgleifige Eifenbahn Lemberg-Arasne, sowie die eingleisige Linie Lemberg-Brzezann Suffathn für ben Durchgangeabgug bis gur Reichsgrenge gur Berillgung. Die von Lemberg fiber Kamionfa nach Norboften führende Lofalbabn' mochte am Cametag noch gearbeitet baben. Ta fie aber nur einen Tagemarich binter Bolliem liegt, ift fie außerft gefährbet. Bezeichnend für bie abnehmenbe Biberftanbofraft bes in einer Reihe von Schlachten germurbten Beinbed ift ber Umffand, bag bie Bereispen Gront ber Ruffen auf allen Teilen bor bem Frontalangriff ber Armee Bolim-Ermolft unbaltbar wurbe. Turch bas Borbringen bes Bentrums ber Berbunbeten gegen Often wurde die Lage ber mit ber Front nach Guben am Enjeftr und fühllich bes Flusses stehenden ruffischen Krafte unhaltbar. Die bei Milolajem und nordöftlich Stroj im Kampfe ftebenben Auffen muffen gurud, wolfen fie ber Umgingelung entgeben.

Gin rumanifder General über bie Ariegolage

Die Bufarefter "Scara" vom 8. Juni fchreibt: Giner unferer größten Generale machte gestern auf der Reunbahn in einem Areife von Politifern folgende Mengerungen fiber die Lage der Ruffen nach dem Fall von Przemyst:

"Muf der Oftfront fann der Rrieg als be: endet betrachtet werden. Die ruffifche Armee ftefft nicht mehr eine Rraft dar, welche imftande tft, fich in ber Defenfive gu halten, und es ftebt außer jebem Zweifel, bag in fpateftens 2-3 Monaten Die beutich-Ofterreichtiden Truppen ihr Biel auf diefer Front erreicht haben werden. An ber Beftfront macht ber Stellungstampf jebe endgültige Enticheibung unmöglich, fo daß wir dort teine endgültige Aftion erwarten tonnen. Es hat ben Unichein, daß die Dentichen und Defterreicher mit den Italienern genan fo verfahren wie mit ben Ruffen: man swingt ihnen Ort und Beit des Rampfes auf, und ich febe poraus, daß Tirol für die Armee von Bictor Ema. nuel das fein mird, mas die Majurifden Geen für die Ruffen gemefen find. Unter allen Umftanben ift es für jeden Goldaten flar, daß die ruffifche Armee vollftandig gerfett ift, und daß die deutsch-biterreichifchen Beere einen gewaltigen Erfolg in diefen gehn Monaten errungen haben."

Grundloje Friedenogeriichte

Berlin, 21. Juni. (Ctr. Bln.) Seit einigen Tagen ichwirren hier Berachte über Griebensablichten ober Griebensanbab. nungen herum, werden von vielen Gutgläubigen aufgenommen und von manchen tenbengide gebeutet. Es wird ba ergablt, bag ruffifche Unterhändler von bober Geburt hier gewesen feien und fich nach bem Saubtquartier begeben batten. Ge merben fagar tuffifde Grieben sbedingungen genannt und in Berbindung damit eine Anleibe. An dem allen jit fein wahres Bort. Es find feinerfei Unterbanbler bier gewesen, auch feine Berfonen, die irgend welche Fühlungen verfucht hatten. Es ift natürlich infolges beffen auch niemand folder Art nach bent Sauptquartier gereift. Es banbelt fich um gang grunblofe Geruchte.

Reine enffifden Berluftliften mehr!

Bien, 20. Juni. Die "Reichspost" meldet, daß Ruße land die Ausgabe amtlicher Berluftliften feit der Besetung von Przempst durch die Dentichen und Desterreich-Ungarr eingestellt bat,

# Graf Hertling

Won Abraham a Santa Clara. Ein febr ungludlich abgefaßtes Berliner Dementi ber fo

torichten Tartarennachricht, Graf Bertling merbe aus bem Amt icheiben, erffart bas Gefchmas icon beshalb für gang unmöglich, ba ber ale fein Rachfolger genannte Minifter bes Innern, Greiherr bon Coben, "auch ichon" 70 Jahre gable, alfo nur ein Jahr junger als Graf Bertling fei.

Es hat noch Riemand etwas bavon bisher gehort, bag Graf Bertling von wegen "hoben" Alters beabfichtigt, bas Sotel am Bromenabenplat gu Manden gu verlaffen, um irgenbmo fein otium cum bignitate gu genießen, und jedermann wird es auch neu fein gu erfahren, Baron Soben tonne eigentlich nicht mehr mitmachen, ba er icon 70 Jahre fei. Das Dementi mar febr ichlecht abgefaßt, wenn feine Formulierung nur berfebentlich gefcab, im anbern Fall follte es ein Rabelftich fein, ber aber feine Wirfung auf bie "Geftochenen" gang berfehlt hat. Sie werben hodftens über die Torbeit gelacht baben, und gwar recht berglich, bie Torbeit, die fich in ber Rotig offenbart hat.

Benn nun auch, ber, Gott fei gebanft, fo ruftige Siebziger, Graf Bertling, burchaus nicht aus feiner Amtoftube fich fortfebnt und hoffentlich noch recht lange in ihr, sum Gegen fowohl feines engeren, wie auch unferes großen Baterlanbes, wirfen und ichaffen wirb, fo gibt mir bie Konftatierung feiner Jahre in bem Berliner "taftvollen" Blatt erwünschte Gelegenheit barauf binguweisen, welcher boben Berbienfte fich ber banertiche Staatsmann in bem Kriegsfahr erworben hat und rühmend anzuerkennen, wie er gu bes Reiches Wohl in ibm als treuer Mitarbeiter bes Annglers gearbeitet bat, mas von Riemanben banfbarer anerfannt wird, als bon bem Rangler felbft.

Es wird ber Bufunft vorbebalten fein, ju erfahren, wie oft der Graf Dertling in eenster Lage burch feinen Rat und burch feine Erfahrung ben Berliner Staatsmannern geholfen hat bei ihrer ichweren und verantwortlichen Arbeit und wie er jeben Anfaß benutte, um Schwierigfeiten burch feine bemabrte Mithilie aus bem Wege zu räumen.

Bang befonbers trat bies in ben Berbanblungen mit Italien gutage. Graf Bertling tennt ben romifden Boben genau und er und die Herren ber baberischen Gefandschaften in der ewigen Stadt baben unermublich baran gearbeitet, ben Berhandlungen mit Italien eine gunftige Wenbung gu geben. Wenn fie nicht gu Stande gu bringen mar, fo liegt bas in erfter Linie an bem bofen Billen ber bestochenen Logenhaupter, Die Italien be facto regieren. Aber es ift wohl auch möglich, ich bermute es, ich weiß es nicht, bag Graf hertling oft eine andere Methode als bie bes Rurften Bulow bevorzugt batte, eine weniger nachgiebige, bie vielleicht, troballebem, einen Erfolg erzielt haben würde. Bebenfalls hat fich Graf Sertling in biefen Berbanblungen ale einer ber beften und treueften Berater ber Reichbregierung bewiefen. Und wie bei ihnen, fo war es bei vielen anberen Gelegenbeiten und wird es, fo Gott will, auch in Bufunft noch fein. Die baperifden Truppen baben fich auf bem Schlachtfelb ansgezeichnet berborgetan, aber auch bem bagerifchen Minifterprafibenten muß für feine hingebende Tatigfeit mabrent bes Rrieges bas gleiche Bob gefpenbet werben.

Wenn es nach bem Rrieg fich barum banbeln wirb, bie namenlos ichwierige Arbeit bes Friedensichluffes in Angriff gu nehmen und gu vollenben, fo wird man bei ihr, wenn es gilt, bie Ernte fo großer Maben gladlich unter Dach und Gad gu bringen, jedenfalls wieber ben Grafen Sertling in ber erften Reihe ber Arbeiter finben. Daß er gu ben Berhandlungen wohl gugezogen werben wirb, ift eine Golge feiner Stellung als leitenber Staatsmann bes zweitgrößten Bunbesftaates, bag er aber an ihnen in ber gebeihlichften Beife teilgunehmen bermogen wirb, bas verbantt er feiner Berfonlichfeit, feiner Etfahrung, feinem reichen Biffen und feinem Charafter. Er wird fich, wir blirfen es hoffen, neue Berbienfte um Deutschland in jener Beit erwerben.

Diefer Siebziger, ber an Arbeitefraft manchen viel Jüngeren beschämt, an Erfahrung und Geschicf bie meiften von ihnen, moge noch recht lange feines jo fdweren Amtes walten, jum Rugen Baperns, wie bes gangen großen Reiches.

#### Bulgariens Absage

Berlin, 31. Juni. Bulgarien will fich nicht noch einmal von Auffland und bem Bierverband übervorteilen laffen. Das ift ber Ginn ber bulgarifden Antwort auf die Rote bes Bierverbanbes. In faft erprefferifdem Ion batte ber Bierverband an Bulgarien Die Anfrage gestellt, ob es bereit fei, unvergüglich ju mobilifieren und mit feiner gangen Streitmadt gegen bie Turfen gu marichieren. Bilr ben Bull ber fotorigen Mobilifierung und best unverzüglichen Eintrittes in ben Arieg an ber Seite bes Bierverbanbes gegen bie Turfei versprach ber Bierverband Bulgarien junachft Gerbiid-Magebonien, bann ben Griechenland ben Safen Ramalla mit Sinterland und von ber Turfei bie Enos-Mibia-Linic und ficiefflich eine freundschaftliche Intervention in Bufareft, um Rumanien gur Abreitung ber Tebrubicha an Bulgarien gu bewegen. Außerbem follte Bulgarien Unterftugung in bar für bie Briegeausgaben erbalten.

Die bulgarifche Antwort geht sunachft gar nicht auf bie Anfrage ein, ob Bulgarien unversitatich mobifilieren und mit feiner gangen Armee gegen bie Tirfei maricbieren werbe, was boch ichlieftich ben Bierverband allein und am meiften intereffierte. Die Erfallung der Beriprechen war bem Bierverband jebenfalls weniger eilig und weniger wichtig. Für Bulgarien aber ift es michtiger gewesen, gang genau ju miffen, mas es im Falle bes Prieges wirflich befommen foll. Bulgarien frug beshalb gunachft megen Mageboniens und bann wegen ber Entichabigung Gerbiens an. Gerbien war namlich in ber Rote bes Bierverbanbes eine angemeffene Entichabigung in Albanien jugefagt worben. Bon biefer Borandfebung ber angemeffenen Entichabigung Gerbiens in Albanien war fcblieftlich die Abtretung Mageboniens an Bulgarien abbangig. In Bulgarien aber bat man ein Intereffe baran, bag Gerbien nicht größer und nicht ftarfer werbe als Bulgarien felber, und bann tennt man in Bufgarien auch ben ferbisch-italienischen Gegenfas wegen Albanien. Deshalb fragt bie bulgarifche Antwortnote, was ber Bierverband unter angemeffener Entichabigung Gerbiens in Mbanien benn verftebe und ob bie Entichabigung Bulgariens burch Magebonien unter allen Umftanben pon ber Entichabigung Gerbiens in Albanien abbangig fei. Dann verlangt Bulgarren Aufffarung aber bie Entschäbigung, die Griechenland in Reinaffen sugeficert erhalten babe und mas unter bem hinterland bon Rawalla ju verfteben fei. Schliefflich mochte Bulgarien noch genauere Ausfunft über bie ju empartenbe Schritte bes Bierverbanbes in Bufareft und fiber bie Barantien bes Bierverbandes erhaften, falls Rumanien ben Bunich bes Bierverbanbes nach Abtretung ber Dobrubicha an Bulgarien ablehnen follte. Der Sinweis auf die auferorbentliche Schwachung Bulgariens burch ben legten Ballanfrieg jum Schluf ber Rote mag bei Ruffland und England peinliche Erinnerung erwecken. Aber man tann ber bulgarifden Rote glauben, baff ein Rrieg Bulgariens an ber Geite bes Bierverbanbes fur Bulgarien eine gang außerorbentliche Kraftaufwenhung bedeuten wurde, für welche ber Bierverband taum eine genugende und aleidwertige Entichabigung ju bieten imftanbe mare

#### Der Kampf um die Dardanellen

Konftantinovel, 21. Juni. (B. T.-B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront bei Ari Burnu ereignete fich am 18. und 19. Juni nichts Wefentliches. Gin bon neun Torpebobooten und fieben Minenfuchern gebedtes feinbliches Bangerichiff erfchien vor Geb-ul-Babr, beichog uniere Ruftenbatterien auf bem afiatischen Ufer und gog fich wieder mit Bebedung nach Lemnos bin gurud. Um 19. Juni wurde ein dwacher Angriff gegen bas Bentrum unferer Subgruppe bor Gebal-Bahr mit Berluft abgewiefen. Unfere Ruftenbatterien beicholfen Artilleriefolonnen und Transportidiffe bes Geinbes wirtfam, cbenfo feine Infanterie, Die unter bem wirtfamen Feuer unferer europäischen Batterien ben Rudjug antrat. Unsere Batterien auf bem afiatifchen Ufer beschoffen auch Kolonnen bes Frindes, bie nach ihrem neuen Lager marfchierten, sowie feine Schuppen und Fluggeuge wirffam und verurfachten einen Brand, ber mehrere Flugzeuge vernichtete und Schreden unter ben Truppen und ben Tieren bes Beinbes verbreitete. Feinbliche Flieger überflogen unfere genannten Batterien und warfen acht Bomben, jeboch ohne Erfolg. - Bon ben-anderen Fronten ift nichts gu melben.

Ronftantinopel, 21. Juni, (B. T.-B. Nichtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront fand geftern bei Ari Buenu ichmader Artiflerie. und Infanterie. tampf fratt. Bei Geb-ut-Babr icheiterte mittags ein gegen unferen finten Glugel gerichteter feinblicher Angriff in unferem Beuer. Der Geind mußte mit großen Berfuften in feine Schutzengraben fluchten. Gin Angriff, ben ber Feind heute morgen bon Seb-al-Bahr aus gegen unfere gange Front unternahm, wurde gleichfalls gurudgefdlagen. Unfere anatolifden Kuftenbatterien beschoffen auch beute erfolgreich feinbliche Torpebobootogerftorer, Mineusucher, Artislerie, Trainguge, Munitions. lager, Bliegertruppen und gerftorten ein feindliches Bluggeug, mabrend ein anderes beschädigt murbe. Der Feind ließ barauf bon feinen Fliegern über 30 Bomben auf biefe Batterien merfen, ohne Schaben angurichten. - Un ben anderen Fronten ift bie Lage unverandert.

#### Rampfe in ben Oftfeeprovingen

(Ctr. Bin.) Rach einer Ropenbagener Melbung ber "Roln. Beitung" berichtet bie "nationaltibenbe" aus Bonbon, bag in ben ruffilden Oftferprovingen wichtige Rampfe ausgefochten werben. Die Saubtfampfe finden nach ber "Morningpoft" bei Sgawle flatt. 3hr Andgang fei noch ungewiß.

#### Spanien und ber Bapft

Mmfterbam, 21. Junt. (Etr. Grift.) Der "Rieume Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Aus Dabrid wird der "Morning Boft" mitgeteilt, bag alle fpanifden Bifdofe eine Adreffe an den Bapft gerichtet hatten, morin fic erffaren, bag, wenn ber Papft feine hobe Miffion in Rom nicht mehr vollbringen fonne, und er Spanien für einen geitlichen Aufenthalt mablen wolle, bas gange Land diefem Entichluß gujubeln werde. Taufende Abreffen von Spaniern mit berfelben Tendens feien nach Rom gefchicht worden. Der Gubrer ber Liberalen, Romanones, ermabnte feine Parteigenoffen, feinen Anteil an Diefer romifchen Campagne zu nehmen.

#### 300 Millionen Mart Schaben

Berlin, 21. Juni. Die Baufumme für die Blederberftellung ber gerftorten Baulichfeiten der Broving Ditprengen wird bem Berliner Lotalang." gufolge auf insgesamt 300 Millionen Mart gefchapt.

#### Die "Denfche Tageszeitung" bis auf weiteres verboten

Das Erscheinen ber "Deutichen Tagesbeitung" ift wegen eines Artifels in ber Montagvormitings-Ausgabe aut weiteres unterfagt worden. Es handelt fich um einen Artifel über die Bernichtung des "U 29", ber ber amerikanische Standbunft jum Unterseedootskrieg in jum Deit recht ichroffer Aussaubrung gegenübergestellt war.

#### Bodenhilfe und Familienunterftügung

Nachdem durch die Bunbesratsverordnung vom 23. April 1915 allen minberbemittelten Rriegerfrauen die fogenannte Kriegwockenhilfe jugefagt worden ift, versucht man vielfach, speziell in landlichen Begirfen, bei ber Familienunterftugung gu fparen. Go drieb 3. B. bas Lanbratsamt eines wohlhabenben Kreifes einer Ariegerfrau fury und banbig:

"Bahrend ber Dauer bes Bochengelbbezuges besteht fein Anfpruch auf die Unterftugung nach bem Gefet bom 28. Februar 1888, 4. Mugust 1914."

Ein berartiger Standpunft wiberfpricht aber bem Grundgebanten ber Rriegewochenbille, Die ale eine befonbere Unterftubung für Mutter und Rind in ichwerer Beit geichaffen wurbe.

Bur enbgiltigen Rlarftellung ber Frage bat jest auch bie Reichoregierung in einem Aunberlag an bie Bunbesregierungen betont, baf es ber Abficht bes Gefengebers gutviberlaufen murbe wenn eine Anrechnung ber Familienunterftubung auf Die Bochen. hilfe frattfande. Der Gefengeber fei vielmehr babon ausgegangen baß in allen Fällen, in welchen bie Borausiehungen für bie Qu. wahrung bon Bodenbilfe vorliegen, biefe aufer ber im Geles pom 28. Februar 1888, 4. Auguft 1914 vorgeschenen Unterftutung ju gewähren ift, falls im Gingelfalle bie Beburftigfeit im Ginne bes Gefepes borliegt. (Bolfsvereins-Rorrefponbeng.)

#### Kleine politische Rachrichten

#### Budgettommiffion bes Reichstags

Berlin. Die verftartte Budgettommiffion bes Mogenth. netenhaufes nahm folgenbe Antrage an: Die Konigliche Stagte. regierung zu ersuchen, babin ju wirten, 1. daß die burch Be- fanntmachung bes Bunbesrats vom 17. Dezember 1914 gegebenen Bestimmungen, wonach bie Erftattungsfabigfeit ber ben Gemeinben für bie Rriegswohlfahrtepflege entstanbenen Roften in bee Regel auf ein Drittel beschranft ift, mit Rudficht auf bie immer bringlicher hervortretende Rotwenbigfeit, Mietsunterfrühungen in erhöhtem Dage ju gemabren, in Fortiall fommen, und bie Berwendungevorschriften fur bie gleichermaßen bon bem preugifden Staat gur Berfügung gestellten Mittel entsprechend geanbert merben; 2. bag bie nach ber Befanntmachung, betreffent bie Bewilligung von Bablungefriften bei Sppotbefen und Grundichulben vom 22. Dezember 1914 gulaffige Bewilligung einer Bablungt. frift bis auf ein Jahr erftredt werben fann; 3. bag noch mabrent bes Krieges vorbereitenbe Magnahmen getroffen werben gur Geleichterung bes flabtifchen Realfrebits auf ber Grunblage öffent. lich-rechtlicher Krebitanftalten: 4. bag bie Gemeinben beranlaft werben, bie Gemahrung bon Mictebeihiffen aus Anlag bes Rrieges nicht allgemein abhängig ju machen bon ber Forberung, bag ber Bermierer auf einen Teil feiner Forberung Bergicht leiftet; 5. bag allmählich ein neuer Entwurf vorgelegt wird, burch ben inebefonbere burch ben Ban bon Meinwohnungen zweds Berhatung fogialer Rotflanbe bie Bebung bes Baugewerbes geforbert wirb: Die Staateregierung gu erfuchen, ber Rot bon Gafthofebefigern und Bohnungebermietern in folden Babeorten, in benen aus militariiden Grunden ber Babebetrieb verboten worben ift, burd Gewährung von ftaatlichen Beihilfen gu fteuern. Bu Rr. 7 bes Beratungeplane, Fürforge für bie Familien ber Rriegsteilnehmer, legte ber Berichterftatter bar, wie burch bie bom Minifter bes Innern neuerbinge erlaffenen Berordnungen allmählich ber Rreit ber Unterftutungeberechtigten und bas Das ber Unterftutung erweitert worben feien und wie bie Staatsregierung gerabe in biefem Erfasse bestreht gewesen fei, ben fosialen Gebanten ber Familieminterftugung in vollfonmenftem Dage gur Geltung gu bringen. Der Minister bes Innern führte aus: Die Staats. regierung bleibe fortbauernb bemüht, bas Wohl ber Angehörigen ber Kriegsteilnehmer zu forbern und ihre Rot gu lindern. Natürlich werbe haburch ein Rififo eingegangen, ba bie fpatere Bewilligung ber Reichomittel vorbehalten bleibe, aber man barfe ba auf ben Reichstag vertrauen, ber fich biefer Chrenpflicht nicht entziehen werbe. Man burfe bas Bertrauen haben, bag es nach bem Rriege bie Finanglage bes Reiches unbebingt gestatten werbe, ber Bilicht ber Moral und Gerechtigfeit ju genugen. Der Minister bes Innern erflarte, er werbe nach wie bor mit allen gebotenen Mitteln barauf binwirten, bag bie Lofalbehörben beaffalich ber Unterftubung nach bem Geifte bes Gefebes verfahren. Er ichloft mit ber Geftsteffung, baf er fich in allen Bielen mit ber Kommission einig wiffe. Der Berichterftatter ftellte ichlieflich nochmals feft, ban eine unrichtige Sanbbabung bes Gefebes im Lande portommen fann, daß biefe aber in feiner Beife ber gentralregierung in Berlin sur Laft gelegt werben burfe, bag biefe vielmehr in vollem Umfange berftebt Jei, ben fogialen Gedanten ber Gefebe voll gur Geltung gu bringen.

#### Berbot bes Borverfanis ber Ernte bes Jahres 1915 und bee Borverfaufe von Buder

Der Bundesrat hat aufgrund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen ufm. bom 4. August 1914 (Reichogefegbl. G. 327) unterm 17. be. Mis. folgende Berordnung erlaffen:

§ 1 Kaufvertrage über a) Roggen, Beigen, Sbelg (Dinfel, Befen), Emer, Einforn, Safer, Gerfte, allein ober mit anderem Getreibe gemengt, ferner Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, aus ber inländischen Ernte bes 3abres 1915; b) Guttermittel aus ber inländischen Ernte bes 3abres 1915, bie ber Befonntmachung fiber ben Berfehr mit Guttermitteln bom 31. Mary 1915 (Reichegefehbl. S. 195) unterliegen; c) Robsuder, fowie bie Bertrage nach bem 31. August 1915 gut erfüllen find, find nichtig. Dies gilt auch für Bertrage, bie vor Infrafttreten biefer Berordnung geichloffen

#### Englands Kriegsziele

(Geichilbert von einem Englanber.)

Eine englische Meußerung über Englands wirfliches Briegsgiel teilt bie in Santiago be Chile ericheinenbe "Caceta Militar"

vom 30. Tezember vorigen Jahres wie folgt mit:
"Man sendet uns ben nachstebenden, von uns wörtlich übersehten Brief eines Engländers an einen Chilenen:

Bonbon, B., 10. Oftober 1914.

Derrn R. R., Santiago be Chile. Berter Berr!

Ihren geschätten Brief bom 16. Juli fonnte ich nur mit Bergogerung beantworten, ba ich immer hoffte, Gelegenheit zu finden, um in unferer Angelegenheit ju einem gewiffen Abichluß gu fommen; eine Gelegenheit, welche ich nicht gefunden habe wegen ber bebauernswerten Banit, welche fich täglich mehr unferer Banfiers und Geschäftsleute bemachtigt. Bir werben warten muffen, bis ber Rrieg gu Enbe ift. Bor einem Jahre wird bas, glaube ich, nicht ber Fall fein, wenn ich bebente, mas ich von einigen Freunden ber Abmiralität gehört habe. Ingwischen ftebe ich ju Ihrer Berfugung, um über bas . . betreffenbe Beichaft ju verhandeln, welches, wie Gie verfteben werben, ein aufmertfames und langes Studium erforbert. 3ch werbe Ihnen fehr bantbar fein fur bie Taten, welche Sie bie Gute hatten, mir über

biese interessante Angelegenheit zu senben. Bas benft man eigentlich bei Ihnen von unserem Kriege? Bir alle glauben, bas die Mehrheit Ihred sympathischen Landes auf unferer Ceite fein wirb. Die Bergogin von B. las mir vor einigen Tagen einen Brief unferes Freundes D. por, in welchem er fagte, bag gang Chile Grofbritannien ben Sieg wunfche. Da-til find wir ibm febr bantbar. Bweifeln Sie feinen Augenblic, B ber Sieg unfer fein wirb. Wir find beffer vorbereitet, als dan im allgemeinen bentt, und ber Beind weiß noch nicht, mas ihn erwartet, benn wir beben ihm einige Ueberraschungen für ben

letten Mugenblid auf. 3d nehme an, baß Sie nicht ju benjenigen gehoren, welche glauben, bag bie Urfachen bes gegenwärtigen Krieges folche Sachen find, wie der Mord in Serajewo, der beutiche Militarismus ober politifche Beweggrunde; benn Sie wiffen febr wohl, bag man beute das Leben und Geschick einer Nation nicht wegen sogenannter Ehrenfachen aufe Spiel fest, und werben gugeben, bag es fich einfach barum banbelt, eine Frage fommerzieller Intereffen gu entideiden. Teutidland mar ein toblides Gift far ben englischen Sanbel geworben, Tas "mabe in Germany" mar icon ein unerträglicher Alpbrud. Bo auch immer ein Englanber ein Beidatt abidbließen wollte, ba ging ein beutider Ronfurrent fiegreich bervor, und jebes in England bergestellte Fabrilat ftieß auf feinem Wege auf ein gleichwertiges ober befferes, in Teutschland billiger fabrigiertes, Richt England allein litt unter den Folgen ber beutiden Billigfeit - bieje war gur Unimußten mit anfeben, wie ihre Sabrifen ravibe gurudbingen, unb

murben bon deutschem Fabrifat unter fo alarmierenden Bedingungen überflutet, daß es himmelichreiend war. Und es ift Tatfache, baß in biefen Lanbern, befonbere in Belgien, früher ale in England ber Gebante einer Roalition entstand, um Teutschland ben Garaud gu maden, Bor bem Angriff auf Buttich wußten bie Teutiden nicht, wie gut Belgien vorbereitet war, und bis beute glauben fie an feine Unichulb.

And porftebenbem fonnen Gie ermeifen, was ben armen Tentiden bie Bufunit noch bringen wirb. 3ch fann verfichern, daß fein Teil bes Brogramms biefes Krieges für England etwas Unvorhergeschenes ift, und bag - wie auch bas Los ber Baffen fallen moge - bie Ergebniffe bes Ronfliftes und Rugen bringen und bie Geschäfte bier wieber bliben werben wie nie gubor. Schon find alle belgifden gabrifen berfcmunben; bie induftriereichften und blubenbften Gebiete Franfreiche und Ruglande find von den Armeen verwulltet. Teutschland und Defterreich-lingarn werden jugrunde gerichtet bleiben. Folglich bleiben nur bie englischen Fabriten fibrig, um bie Belt gu verforgen, und wenn wir es erreichen wurden, Spanien und Italien gu bereben, am Rampje teilgunebmen, fo waren biefe Ausfichten noch bollftanbiger. Es ift fein Grund, fich über ben Ruin und bie Ber-wulftung, welche ber Rrieg auf bem Kontinent bervorruft, aufguregen, benn je größer jene find, um fo größer und pofitiver werben bie Borteile fur England fein.

Dierher kommen bie Deutschen, noch fonft jemand, niemals. Bir werben bie Rrafte und die unferes treuen Bunbesgenoffen Japan intaft bewahren, um fie im gegebenen Moment geltenb gu machen. Diefer wird tommen, wenn die Rationen bes Kontinents fich aufgerieben baben und die Welt boller Entfegen, den Frieden verlangt. Dann werben wir biejenigen fein, welche bie Bebingungen vorschreiben werben, gleichviel, wie unfer Baffengille auf bem Kontinent ausgesallen ift. Bas bann tommen wirb, ift leicht gu erraten. Bir werben bie berren bes Belthanbels fein, und zwar auf immer. Tafür wird schon bie glänzende Berftorungstuchtigfeit ber Geere, welche auf bem Kontinent Ehrenhandel ventilieren, forgen! Diefe Betrachtungen bezweden, 3bnen gu geigen, bağ bie von Ghnen bisber unternommenen Bemübungen gur Realifierung ber wichtigften Gefcafte, welche und in Begiehungen brachten, nicht nuplos waren, und daß alles, was dazu nötig ift. ein wenig Gebulb ift, um bie nächfte Bufunft unvergleichlichen Gebeibens, welche über Großbritannien fommen wird, absmoarten. Cobalb biefe Situation eintritt, wird junfer erftes Gefchaft in wenigen Stunden realifiert fein, und der Realifierung bes gweiten werben wir und febr genähert haben; benn bann haben wir beit Biberftand der Regierung Ihres Lanbes, welcher für heute bie Dauptidivierigfeit ift, nicht mehr gu fürchten. Rehmen Sie gefälligft von folgenbem

Bhre angenehmen Nachrichten erwartend, verbleibe ich 3h (ges.) (b. &. B. &.

Radter, beutlicher und überzeugender konnte Englande wirkliches Kriegesiel gar nicht bargelegt werben. Das Schreiben ift in feiner brutalen Offenheit ein bemertenswertes Dofument abet ben Charafter bes mobernen Engländers

§ 2. Der Reichstanzler ift ermächtigt, die Borfchriften biefer Berordnung auch auf Kaufvertrage über andere Erzeugnisse ber inländischen Ernte bes Jahres 1915 sowie über Berbrauchszuder auszubehnen

& 4. Der Reichstangler fann Ansnahmen von ben Borichriften

biefer Berordnung gulaffen. § 4. Diefe Berorbnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Aufertraft-tretens; er tann bie Berordnung für einzelne Erzeugniffe außer

Bruffel, 19. Juni. Der Generalgouverneur bat gut einer perfonlichen Information über verschiedene wirticaft-Hiche Fragen eine Reibe bervorragender deutscher Cachverftanbiger nach Bruffel eingelnden. Eine längere Besprechung mit blefen Cachverftandigen fand bente in ben Raumen des Generalgouvernements fratt.

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte

3. Garbe-Regiment gu Guf.

Buf. Jojef Freund (Rieb) gefallen.

Beibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 115. Garb. Josef Albert (Sattenheim i. Rhg.) fcinv. — Ariegs-freiw Willi Müller (Biesbaben) low. — Garb. Karl Moog (Breienbies) famo.

Infanterie-Regiment Rr. 160. Befr. Subert Thaler (Mingen) low. — Unteroffizier Albert

Bros (Gridhofen) Iviv.

HI.

ber

d.

er.

er.

10.

œ

ids.

6.

tte.

in

ere

275

arra

211

te

ě.

8

223

m

п

11

Brigabe-Erfas-Bataillon Dr. 41. Ref. Deine. Eisenach (Authausen) low. — Ref. Jak. Antoni (Deftrich) luw.

Jager-Bataillon Rr. 11.

Jäger Theodor Meilinger (Langenschwalbach) gefallen. - Oberfäger Karl Pault (Beilmunfter) tow. -Belbartiflerieregiment Mr. 51.

Saubtmann Richard Bagenftecher (Biesbaden) gefallen. Meferbe-Felbartilleriregiment Rr. 62. Ranonier Dermann Brobit (Bab Ems) in Gefgid.

**Bolkswirtschaftliches** 

Areditbefchaffung für ben Mittelftanb Ans Mittelftandsfreifen wird ber Deutschen Barla-

mente-Correfpondeng" gefdrieben: Den im Reichstage gegebenen Anregungen entfprechend,

hat in der vom Reichsamt des Junern einverufenen Rouferens von Bertretern ber großeren Mittelftands-Bertretungen und Berbände (Berband der deutschen Gewerbe- und Handwerfer-Bereinigungen, Deutscher Handwerfs- und Gewerbefammeriag, Berband der Bladatisparvereine Deutschlands, Kriegsfreditsasse sür den Mittelftand, Bentralverband der Hands- und Grundbesitzer-Bereine Deutschlands) und einer Reibe von Abgeordneten aller Parteien fowie Kommiffaren bes Reichs-Juftigamts, bes Kriegs- und Sandelsministeriums, des Reichsversicherungsamts, der preußischen Zentralgenossenschaftstasse und der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte eine eingehende Aussprache über die Lage des Mittelstandes und die Notwendigkeit der Borlage stattgesunden, um
nach dem Ariege eine große Aredituot im Mittelstande zu verbindern. Den Mittelpunft bildete die Frage, den gurfic-febrenden Kriegsteilnehmern, die durch geschäftliche Berlufte und entstandene Forderungen für Miete und Lieferungen Berpflichtungen zu erfüllen hatten, und denen vielsach auch Die Geldmittel jur Bieberfortfegung ihres Gefchafts fehlen wurden, einen billigen Arebit eventuell unter Beteiligung bes Reiches, der Genoffenschaften und der Gemeinden zu verschaf-fen. Zu diesem Zweck wurden vielgestaltige Borichläge ge-macht. Die Reichsregierung bekundete lebhastes Juterefie für die mannigsachen Anregungen und sagte beren eingehende und wohlwollende Brüfung au. Der ganze Berlauf der Beratungen, die von Ministerialdirektor Dr. Caspar geleitet wurden, stellte sest, daß sowohl die Bertreter der Regierung wie auch bie Barlamentarier der wichtigen Frage ben im Gelbe ftebenden Gewerbetreibenden die Fortfepung ibrer wirticaftlicen Eriftens zu erleichtern, weitgebendes Berftandnis und die Bereitwilligfeit jur Mitwirfung entgegenbringen. Runmehr erfolgt die Durcharbeitung der Borichlage durch bie beteiligten Reichbrefforts. In den Mittelftanbolreifen aber ift es allge-mein mit Befriedigung aufgenommen worden, daß Staats-fefretur Dr. Delbriid fich der Sache alsbalb mit großer Grundlichkeit und der Abficht, zu einem erfolgverheißenden Biele gu fommen, den im Gelbe fiehenden Gewerbetreibenden die Fort-fenung ihrer wirifcaftlichen Exiftens ju erleichtern, angenommen bat. Die Konfereng ift aber auch über ihre unmittelbare Aufgabe binaus, dem Bufammenwirfen ber großen Organifationen in allgemeinen Gragen febr bienlich gewesen.

Gerichtsfaal

Bochum, 19. Juni. Gin für deutsche Frauen wurde-loses Benehmen legte die Näberin Ottilie Brella von Bochum an den Tag. Ihre Wohnung liegt dem Koftbaufe des Bochumer Bereins gegenüber, in dem frangofifche Gefangene untergebracht find. Gie babnte mit einem ber Wefangenen ein Berbaltnis an, das durch Zeichensprache von Genfter gu Genfter unterhalten murde. Um 25. April abends zwischen 9 und 10 Uhr ichlich fie fich zu dem Kosthause und bestete an einer von bem Grangofen binuntergelaffenen Schnur ibre Photographie, welche die Aufschrift trug: "Bur freundlichen Erinnerung, Ottillel" Gerner beftete fie einen Bettel bei, auf welchem fie um einen Brief von dem Frangosen in deutscher Sprache erfuchte. Die Angeflagte batte fich megen biefer Art vor ber Straffammer gu verantworten. Gie wollte nur einen Schers mit dem Gefangenen fich erlaubt haben. Das Gericht mar der Anficht, daß fich die Angeliagte für ein deutsches Madchen geradesn würdelos betragen habe. Ihr Borgeben seige einen erheblichen Mangel an nationalem Empfinden. Wegen bas würdelofe Gebahren mander Frauen Gefangenen gegenüber fei mit Recht die Breffe eingeschritten. Die Straffammer verurteilte die Brella megen Borgebens aegen bas Belagerungs. gefen und gegen die Berordnung des Generalfommandos vom 27. Rovember 1914 gu gwei Wochen Gefangnis.

Effen, 18. 3mi. Der Renbant Solbed batte gum Schaben ber Epar- und Darfebnefaffe in Reflinghaufen 100 000 Mt. unterfclagen, war bann nach Amerifa geflüchtet, fpater aber freiwillig surudgefebrt. Die Stroffammer verurteilte ibn gu einem Jahr

Weiangnio.

Bien, 18. Juni. Die Biener Nettwarenhandfer Guftab Liechtenftein und Gugen Beiger wurden beute wegen wieberholter Preistreiberei gu ie 42 000 Aronen Gelbftrafe verurteilt. Gleichgeitig wurde bie Beidelagnahme ber Tetiporrate im Berte von 150 000 Aronen verfügt.

### Aus aller Welt

Grei-Beinbeim, 20. Juni. Die Spargefernte bat bier ihren Abidlug erreicht. Die Sargelpflanzer find in bielem Jahre mit ben: Ertrag ihrer Ernte bier gufrieben, benn ber Spargel erbrachte sowohl in der Menge als auch im geldlichen Ertrage größere Ziffern wie je zuvor. Man berochnet die ganze Einnahme aus dem Spargel in diesem Jahre auf rund hunderttausend Mark.

Sersfelb, 18. Juni. Wegen wieberholten Bergebens gegen bie bunbesrätlichen Bestimmungen ließ bas Lanbratsamt bie Dable bes Mublenbesipers Schornftein in Gershaufen fite bie

Dauer bee Arieges ichließen.

"Ans ber Abon, 20. Juni. In bem Schlofturm gu Neuhol-Effers brach ein Brand aus, ber fich raich ausbreitete und ben sublichen Dachstuhl bes Schloffes gerftorte. Durch bie Baffermaffen wurben mehrere Maume bes Amtogerichte, bas fich in bem Gebaube beimbet, erheblich beichabigt.

Köln, 17. Juni. (Lettes Geständnis des Mörders.) Der am 11. d. Mis. in Bahn hingerichtete Karl Rein, der Mörder der Frau Ullrich in Magedburg und des hiefigen Architecten Lut, sowie der Hausbälterin desselben bat turg por feiner Erichiegung noch bas Geftandnis abgelegt, im Jabfre 1911 in Gaarbruden einen Gifenbahnangeftellten, ber ibn bet einem Einbruche überrafchte, niebergeichoffen au haben, worauf er geflüchtet fet und gu entfommen vermochte.

Roin, 20. Juni. Gleich bem "Gifernen Abler" anderer Orte hat man bier einen "Roiner Bauer" errichtet und heute in feierlicher Beife feiner Bestimmung, ber Ragelung, übergeben.

Baerl, 16, Juni. Bwei Lebrerinnen aus Meerbed babeten einer Schülerin bes Lugeums, ber 11jabrigen Tochter bes Bafdmeiftere Ed., im offenen Rheine. Bloglich verfant bas Rinb, bas nur wenig ichrimmen tonnte, in die Finten. Fraulein C. bie bes Edwimmens nicht funbig war, wollte bas Rind retten und verfant ebenfalle, Alle Berfuche bes Gel. D., Die eine gute Edwimmerin ift, beibe gu retten, mußten aufgegeben werben, ba fich beibe umschlungen hielten.

Effen, 20. Juni. Auf ber Beche Shanrof explobierte eine Sprengftofffiffe. Drei Bergleute wurden getotet.

Sondersbaufen. Gine Boligeiftunde für jugendburg Condershaufen festgeseht. Danach dürfen Mabchen unter 21 Jahren und junge Leute unter 18 Jahren fich nach 10 Uhr abends ohne Begleitung erwachsener Personen nicht mehr auf ber Strafe aufbalten.

Bremervorbe, 20. Juni. Beim Baffieren bes Dorfes Fahrenbahl ift ber Kreistierarst Düring mit feinem Automobil in eine tiefe Moorgrube geraten. Das Automobil ichlug um und begrub During unter lich, fo bag er im Schlamm erftidte. Seine Gattin, bie in ben Schlamm geschleubert worben war, fam mit bem Leben bavon.

Berlin, 21. Juni. Ein neuer Unfall im Betrieb ber Strafenbahn bat fich am geftrigen Sonntagnachmittag am Bilbelmsplat in Charlottenburg ereignet. Dort fliegen gwei Motorwagen ber Linie 28. gufammen, wobei ein Fahrgaft schwer, 11 anbere leicht perlett murben.

Rarlorube, 19. Juni. Die ungludlichen Opfer bes ruchtofen Fliegerangriffes auf unfere Ctabt wurden gur letten Rube bestattet. Die Stadtverwaltung hatte die Beifepung der Gestorbenen übernommen, und nicht mir Karlsruhe, sondern das ganze Babenerland nahm tiefinnigen Anteil an ihr. Um die einundswanzig Gräber, die auf dem Sauptfriedhof in zwei Reihen nebeneinander liegen, waren neben den Leidtragenden und der Geiftlichfeit die Großberzoginnen Luise und hilba, die Konigin bon Schweben, Bringeffin Mar, ber prengische Gesandte bon Eisenbecher, bas gesamte Staatsminifterium, hoftwürdentrager, die Burgermeifter bon Kurleruhe, Bertreter ber ftabtischen Kollegien, viele bobe Militare, Korporationen mit ihren Fahnen u. a. veranimelt. Die Trauerfeier begann mit dem Gefang des Karlsruber Lieberfranges, bem bas Lieb: "Es ift bestimmt in Gottes Rat", von einem Mufifforpe ausgeführt, folgte. Un ben Grabern fprachen ber fatbolifche Biarrer Stumpl, hofprebiger Gifcher und ber altfatholifche Pfarrer Bobenftein. Bahrend Die vielen hunderte von Angehörigen ber ungludlichen Opier Kramfpenben nieberlegten, fang ein Chor, und die Kupelle spielte: "Bie fie so sanft ruben, all' die Seligen". Die 21 Gräber schmuden schlichte ichnarze holgfreuge mit bem Ramen ber betreffenben Toten und Eichenlanbfrange mit Schleifen in ben Garben ber Stabt,

Minchen. ("Magere Zeiten.") Die großen Brauban-fer, voran bas Hofbräuhaus, bann die großen Bierkeller müs-fen einzelne ihrer großen Räume schließen, denn die Tages-menge ist auf militärische Anordnung bis auf den dritten Teil des vorherigen Bedarf eingeschäuft worden. So im Mätheser, bem zweitgrößten Bierbans Dinndens, von 150 auf 50 Beftoliter taglich. Die Schanfbauer ift gleichfalls verfürst worden. Manche Braubaufer muffen icon um 7 Uhr abends ichliegen, andere geben nach dem Bierverbrauch noch Limonade oder Bein. Gir die Gaffenicanten erhalten die nachbarlichen Stammfunden Rarten gum Bierholen. Die Beidranfung wird vom Bublifum mit gutem humor getragen. Befonders ba man weiß, baß töglich gange Eifenbabnguge mit dem guten Stoff gu unfern Reldgrauen abgeben. Wenn's denen fcmedt,

bann wollen die Dilindener gern barben.

# Aus der Provinz

Geifenheim, 21. Juni. Die neue Babnftrede Geifenheim-Odenheim, an ber Tag und Racht gearbeitet wirb, fann vorausfichtlich bis 1. Juli eingleifig in Betrieb genommen werben. Auch bie zweite Gleislegung ichreitet ruftig vorwarte.

Mimannshaufen, 20. Juni. Die Rettungemebaille am Banbe verlieben murbe bem Kriegefreiwilligen im 1. Warbe-Ref.-Regt., Boftgebillen Grib Demmer von bier ber im Mars v. 38. ben Arbeiter Schlit vom Tobe bes Ertrinfens im Rhein rettete. Der mutige Retter ift leiber burch einen Oberichenfelicus bermunbet morben und befinbet fich in ruffifcher Gefangenfchaft in Brintt, Sibirien.

8. Lordbaufen, 21. Juni. Gin Balberand entftand heute bor-mittag in einem früheren Bobichlage bes Diftriftes "heoderstal". Das Feuer berbreitete fich mit Schnelligfeit über ben ausgetrochneten Balbben; in fierger Beit ftand eine umfangreiche Balbilache in Flammen, die auch die Ernte der angrenzenden Felder fark bedrohten. In der Nähe beidöftigte Felderbeiter leifikten die erste hilfe und als später noch die biesige Feuerwehr eintrat, die noch durch weitere Kröfte aus Lorch unterfingt wurde, gelang es am Nachmittage, des Feuers herr zu werden. Etwa 20 die 25 Morgen Wasdung ist zerfiort.

Langenichwalbach, 21. Juni. Die Mufterung und Aus-bebung ber unausgebilbeten Lanbfturmpflichtigen bes Geburtsjahres 1896, findet für den gefamten Untertaumistreis am 2., 3. und 5. Juli im "Gafthaus jum Schübenhof" hierfelbst fratt.

h. Frankfurt a. Dt., 21. Juni. Die Mittelbeutsche Rrebitbant zu Frankfurt a. M. hat bas feit mehr als 250 Jahren bier bestehenbe Banthaus Johannes Golf u. Sohne übernommen. Die jegigen Inhaber bes Gefchafts siehen fich in bas Brivatleben surfid.

h. Bab Somburg v. d. D., 21. Juni. Durch einen Brand wurde gestern ein Jungfichtenbestand in der Rafe bes Sandpladen vernichtet. Die Urfache bes Baldbrandes wird auf leichtfertiges Umgeben beim "Abkoden" burch Wanderer gurudgeführt.

Ronigftein, 21. Juni. Der geftrige Conntag ftanb im Beichen bes Berfehrs. Schon in ber Racht jum Sonntag ftromten gabireiche Menichen auf bem "Felbberg", um bort oben an ber Sonnwenbfeier teilzunehmen. Gegen Mitternacht bewegte fich ein Fodelaug bon ben Feldbergbaufern jum Solsftoß. Als ber Solsftof abgebrannt war, wurde gemeinsam bas Lieb "Deutschland, Deutschland über alles" gejungen. Rachdem noch ber Sonnenaufgang bewundert war, sogen zahlreiche Menschen wieder den Berg berab, mabrend die übrigen, denen sich noch viele Turner zugescllt batten, dem Feldbergiest beiwohnten. In Anbetracht bes Ernfied ber Beit war der fonft friedliche Turn-Bettfampf unterblieben und beschränfte man fich auf bie Abhaltung einer Gebachtnisfeier, wobei Obmann Robrig-Robelbeim Die Turner begrufte und Kreisvertreter Schmud-Darminabt ic Rebe bielt, Die mit einem "Gut beil auf Kaifer und Reich" schloft Gemeinsame Gefänge beichloffen ben Geftatt.

Riebernhaufen, 20. Juni. Gestern abend ereignete fich babier ein ichwerer Unfall, indem ein jugenblicher Arbeiter aus Konigshofen in eine Transmiffion gerict, was ben fofortigen

Tob jur Joige batte.

Bauernblut Roman von Felig Rabor.

Radbrud berboten. 47. Fortfehung. Als ber Kranfe bas himmelsbrot empfangen batte, fag er gang ftill. Seine Mugen waren erlofden, aber in feiner Geele

ging ein ftrablenbes Licht auf. -

Er ichien gu ichlummern, nur einmal griff feine band in bie

Luft und er sagte: "Liggie — bift bu ba?" Sanne beugte fich über ibn. "Ich bin es, herr — bie Sanne!" "Seb bich zu mir", bat er. "Du bift mir fo lieb wie meln eigenes Kind! — Und gruß mir, Limie, wenn fie kommt! — Ich wünsch ihr alles Glad — fie foll balb hochzeit machen mit bem Grafen, baß fie nicht allein fteht in ber Belt! - Ce ift furchtbar, allein zu fteben — wenn ber Tob kommt! — Man ift vor ihm arm wie ein Betiler — und alle Schäte ber Welt nuben nichts vor ihm, bem Unerbittlichen! - Rur wer ein treues Ders fein eigen nennt, ift nicht gang berfaffen -"

Run folief er, hanne blieb an feiner Seite, Balbwin faft braugen in ber Stube und ichrieb einen ausführlichen Bericht an Listie, ben man ihr bon ber Billa Quififana in Baben-Baben aus nachsenben follte. Der Dofter ging, versprach aber, auf bie Racht

wieber, au fommen,

Mm Abend ftellte fich bei bem Rranten beftiges Fieber ein, fobag ber Tofter bie gange Racht blieb und abwechselnd mit Balbwin bie Bache fibernahm. Sanne batte er ichon um neun Uhr gu Bett geschieft, bamit fie ruben und Rrafte fammeln fonnte für ben fommenben Tag.

Erft gegen Mitternacht wich bas Fieber. Der Argt flogte bem Ermatteten einen ichmersftillenben Trant ein und er ichlief

nun bis gegen Mittag.

Dann war er bei ffarem Bewuftfein, verlangte nach bem Rotar und feinem Bruber, war mit erfterem, fowie Doftor Saller und bem Siridmirt, bie ale Beugen bienten, faft eine Ctunbe beifammen. Er biftierte bem Rotar mit matter aber flarer Stunme feinen lebten Billen und ichrieb mit fefter band feinen Ramen unter bas Schriftftud.

Ingwischen batte Balbwin feinen Bater in der Drofchte berbeigeholt; er reichte ibm ben Arm und fubrte ibn in bie Ctube find an bas Lager bes Kranten. Das ging langfant und bes Bilbbofere Buffe freiften bei febem Schritte mit ichlurfenbem Geraufch ben Boben. Schwer aufatment fant er entisch auf ben Geffel. ben Balbwin für ibn neben bas Bett gestellt hatte. Er mußte erit Mtem ichopfen, che er reben tonnte.

Der Kranke horchte auf die ichweren, näherkommenden Edritte und ftredte bie Sand and: "Bruber! - Bruber!" - Da ergriff ber Bilbhofer biefe falte Tobeshand, bielt fie feft und betrachtete bas Marterbild. In feinen ebernen Bugen mubite es, wie wenn Erz im Fener geldmolgen wirb, ein beiges Mitleib mit bem Tobgeweihten erfaßte ibn und dann brach es wie

ein erlofenber Schrei aus feiner Bruft: "Seiner! - armer Ihre Banbe rubten feft ineinander, bag fie bas Blut fühlten,

bas in ihren Abern rann, aber feiner fprach ein Wort! -Es war, als icheue fich feber, feine Gefühle zu offenbaren, fein Berg fprechen zu laffen, zu zeigen, baft baf und Rache, Born und Trot von ben germalmenben Steinen bes Schidfals gu Staub germablen worden waren. - Go beugte fich jeber bor ber furchtbaren Dacht, Die gwifchen fie getreten war und ihrer Rache Balt geboten hatte. Und jeber war in feinem Innern gerkniricht, voll Reue und bereit jur Berzeibung und Berföhnung. Es war, als fei ein Lichtstrahl vom Simmel berabgefahren, ber ibre Bergen berührte, ber alle irbifche Liebe barin auslöschte und ein beiliges Beuer in ihnen entgundete; jene beilige Beimatsliebe, bie nicht Saf noch Rache, nicht Born noch Kampf fennt — die den Frieden auf Erben verfündet! -

Cooper war ber erfte, ber fprach: "Ich muß mich beeilen" fagte er, "benn es mabrt bei mir nicht mehr lange. 3ch babe viel Unrecht getan - an dir, an Balbwin, an der Gemeinde - aber ich will alles gut machen - Bruber, verzeih! -"

"Es ift alles vergeffen und verziehen", ermiderte der Bilbhofer mit ftammelnber Stimme. "Bergib bu auch mir -" "3ch vergebe! - Jest lag uns bas lette ordnen! - Der Bilbbof foll in feine anderen Sande fommen - er muß in unferer Familie bleiben, 3ch babe ibn bir verschrieben -

Trop bes Ernftes biefer furchtbaren Stunde bermochte ber Bilbbofer einen gellenben Gebrei nicht zu unterbruden. "Mir -

3a - bir! - Jedoch unter ber Bebingung, bag bu bie Einwilligung gur Beirat Balbwine mit hanne gibft, Die banne bu, bas ift eine Berle! -"

"Ich weiß es, Bruber! — Sie ift ebenso ichon und ebenso lieb, wie die Gret, die wir beibe lieb gehabt haben. — Ich geb bir mein Wort ---

Rein - Jie follen bertreten gu mir, ber Balbwin und bie Sanne, ich will ihre Sande ineinanberlegen - und bu follft ben Bund feanen! -Co geldah es. Ergriffen fanben Balbwin unb Sanne an

bem Totenbett, ihre Sanbe waren feft verfchlungen und bes Onfelt

falte Rechte rubte wie eine ftumme Mahnung an bie Ewigfeit

"Bruber", fagte Beiner, "wir haben beibe gefehft! Du an mir und Gret, ich an bir und Balbwin! — Wir milffen bie Schuld fühnen, wir muffen gut machen, was wir gefehlt baben, Gib mir beine band noch einmal, Abam: ber Bruberfampf ift gu Enbe! - 3ch icheibe im Frieben - ich bin verfohnt mit bir, mit ber Belt und mit meinem Gotte! - Unfer Blut ftirbt nicht aus, es lebt fort in unferen Rinbern! - " Seine Finger loften fich aus ber Sand feines Brubers und mit matter Stimme fagte er: "Sanne - nun fag bie filberne Glode Mingen!

- Die Friedensglode! --Danne verfinnb ibn. Gie holte bie alte Familienbibel, feste lich neben ihn und las mit ihrer weichen, melodischen Stimme bie trobe Botichaft, Die bier für Gerechte und Gunber, für Reiche und Arme verfündet wurde.

Alls fie eben die Worte las: "In meines Baters Saufe find viele Wohnungen —", ba entschlief Beinrich Sochgruber.

Sanne entglindete gwei geweihte Rergen, lofchte bie elettrifden Lampen und faltete bie Sande gum Gebet fur bie arme Seele bes reichen Mannes! -

Ibre Tranen benehten bas falte, erstarrte Gelicht bes Toten: ihre Banbe wifchten ihm ben blutigen Tobesichaum von ben Lippen und legten ein fleines Kreus zwischen feine Finger: ben einzigen Schat, ber ibm bon all feinem Reichtum geblieben mar! -

Balbwin ftand schweigend dabei und schämte sich der Tränen nicht, die ihm über die Wangen liefen; ber Charafter eines echten Mannes ift gipar feft wie Gifen und flar wie Rriftall, aber fein Berg ift nicht bon Stein, fonbern jeber Regung und Stimmung bed Gemutes fabig. Es fann fich freuen mit ben Froblichen und weinen mit ben Trauernben,

In Balbivin rangen Schmerz und Freude miteinander; es war ihm ein Troft, daß es seinem Onkel vergönnt gewesen tvar, Frieben gu machen mit Gott und mit ben Menfchen, ebe bie falte

hand bed Tobes ibn padte! -Der Bilbhofer legte feine Rechte auf die talte Stirne bes

Toten. "Schlaf wohl, Bruber!" ftammelte er. "Schlaf wohl, armet Beiner! Bott geb' bir bie emige Ruh - und ein fel'ges Mufe erfteben!"

Tann wantte er am Arme Balbwind binaus. -

冰

Echon vierzehn Tage molbte fich fiber bem Sarge Coopers ber Sugel, ale Liggie endlich antam - bireft von Ratro. Gie weinte aufrichtige Eranen um ibren "auten Pa" und bestellte

Dies, 21. Juni. Bei ber am Camstag erfolgten Berpachtung ber hiefigen Gemeinbejagd blieb herr Studateur Karl Schwarz (feitheriger Bachter) mit 60 Mart Lettbetenber. Die frühere Bachtsumme betrug 200 Mart.

Limburg, 21. Juni. Gin junges Mabchen wollte fich gestern in ber Babn unterhalb ber Schiebe bas Leben nehmen. Das feuchte Element muß bie Selbstmorberin jeboch auf beifere Gebanten gebracht haben, benn als fie im Baffer war, fing fie mörberisch zu ichreien an. Gin zufällig in ber Rabe weilenber Mann, ber ihr Aufen horte, brachte fie wieber ans trodene Lanb.

Dietfirchen, 20. Juni. (Bestigenommen.) Die beiben fran-sösischen Gesangenen, Korporal Robert John und Jäger zu Fußt Napoleon Mastrojanni, die in der Racht zum 7. Juni aus dem hiefigen Gefangenenlager entwichen waren, find biefer Tage wieber aufgegriffen worben. Gie waren bis in bie Gegenb von Nachen

Beilburg, 21. Juni. Der Borfdugverein bielt geftern im Saalbau feine Generalversammlung ab, in welcher ber Ge-ichäftsbericht über bas abgelaufene 52. Geschäftsjahr erstattet wurde. Rach bemfelben betrug bie Mitgliebergahl Ende 1913: wurde. Nach bemselben betrug die Mitgliederzahl Ende 1913: 2331, in 1914 verblieden am Jahresschlusse 2276 Mitglieder. Tas Borschußlonto betrug 1 183 601 Mark, das Sparkassensonto erhöhte sich von 2 467 804 auf 2 573 840 Mark. Der Kelervessondhat die Söhe von 102 745 Mark erreicht, der Spezial-Reservessondhat die Söhe von 102 745 Mark erreicht, der Spezial-Reservessondhat die von 100 32 343 Mark gegen 11 764 865 Mark im Borsahre. In 1914 wurde ein Reingewinn von 32 762 Mark erzielt. Der Beltkrieg hat einen wesentlichen Einsluß auf die geschäftliche Lage der Genossenschuset nicht auszusüben vermocht. — Der Borschlag, 6 Brozent Tividende un verteilen, wurde genehmigt. Die Bilang wurde genehmigt und au verteilen, wurde genehmigt. Die Bilanz wurde genehmigt und dem Borftand Entsaftung erteilt. Die Wahl von zwei Aufsichtstatz-mitgliebern ergab die Wiederwahl der Derren Mar Brüdel und Alfred Kurz hier: ebenso wurden die Mitglieber der Nechnungsprüfungstommission, die Gerren Bill. Rausch, Lebrer Schmidt und Friedrich Schmidt wiedergewählt. Die neuaufgestellte Ge-icaftsanweisung für ben Borftand und Auflichterat wurde von ber Berfammlung genehmigt.

#### Weinbau

Abrweiler, 20. Juni. Der Stand ber Weinberge, ift febr gnt. Um Johanni fagt man gewöhnlich: die Traubenblüte ift allgemein. In diesem Jahre bursen wir das, bant ber vorzüglichen Bitterung, ichon 10 Tage früher jagen, Und bas bebeutet im Beinberge und fur ben Stod und feine Entwidlung eine geraume Beit. Der Binter und ber Mai waren und bolb, bie Blute verläuft flott - gewiß nicht unerhebliche gunftige Borbedingungen für ein gutes Jahr nach mehreren fcbwachen Ernten. - Erfreulicherweife find in letter Beit großere Beereslieferungen an Bingervereine und Beinhanblungen ber Ab: erteilt worben; eine Firma erhielt einen weiteren Auftrag von 50 000 Blaichen Raturrotwein, nachbem fie bereits 20 000 Flaichen an biefelbe Stelle geliefert hatte.

# Aus Wiesbaden

heute, am 22. Juni, und 1 Uhr nadmittage, tritt bie Sonne aus bem Beichen ber Bwillinge in bas bes Arebfes und erreicht gleichzeitig ben bochften Stand in ihrer scheinbaren Jahresbahn, Damit beginnt im aftronomifchen Ginne ber Commer,

Bie es gefommen ift

Der "Dentichen Tageszeitung" entnehmen wir folgende Notiz: Die Korrespondenz Wolter, die sogenannte Rathaus-korrespondenz, die gewiß nicht agrarisch verdächtig ist, schreibt folgendes: Die ersten neuen Kartossein sind in Berlin eingetroffen; fie finden bei angemeffenen Breifen fonelle Abnehmer, während alte Kartoffeln vernachlässigt werden und selbst gum Preise von 2. A nur wenig Käufer sinden. Wie und von Händlern und Landwirten übereinstimmend mitgeteilt wird, war schon im Winter und Ansang Frühjahr voranszuschen, daß ungeheure Mengen Kartoffeln, Miltonen von Jennern an Es- und Frührertartoffeln vorhanden sein mitsen, weil Kommunen, Kreife, Militarverwaltungen und gabliofe Bri-vate weit fiber Bebarf eingefauft batten. Wir merden jest wieder erinnert an die Zeltungbartifel der Herren Dr. Auczunaft vom Statistifchen Mmt ber Stadt Schoneberg und Prof. Dr. Gisbacher von der Handelshochichule Berlin, die prakelt hattenz eine große Kartoffelnot stände bevor. In 14 Tagen, so bieß es, würde in Berlin keine Kartoffel mehr zu angemessenm Preise zu haben sein. Das Schwein sei der neunte Feind der Deutschen. Alle Kartoffeln müßten sosort beichlagnabmt und die Schweine abgeschlachtet werben. Und jest? Eine große Blamage und ein noch größerer Jammer, Sunderttaufende von Zeninern Kartoffeln find den Kommunen verdorben, ebenfoviel und noch mehr find dem Berderben ausgesest. Taufende von Berfonen find jest damit beichaf. tigt, die Kartoffeln gu entfeimen, überall bemüben fich die Gemeinden, ihre Kartoffelvorräte zu jedem Breife — in Sam-born a. Rh. zu 1 . pro Zentner — loszuschlagen. Alles umfonft. Die Schweine bat man gefchlachtet und bie Menichen wollen feine alten Rartoffeln mehr effen. Bas nun? Die

Gemeinden, welche den Rat der Bandler und Sandwirte in den Wind geschlogen haben und den herren Ruczynsfi und Elphacher gefolgt find, muffen bluten. Millionen haben bie Steuergabler bafür aufgubringen.

Bafferabgabe für Bemufegariner

Die Stadtverwaltung gibt an Inhaber von Gemufegarten, beren Bilangungen injolge Baifermangels gefährbet find, Baffer aus bem flabrifden Robrnet unentgeltlich ab. Die Abgabe erfolgt nach Bebürfnis in ben Abenbstunden von 6-8 Uhr in ber oberen Marftrage (Rabe Balbed), oberen Doubeimerftrage (Bettfebern-jabrif), an ber Lorderichnie, in ber oberen Schierfteinerftrage Berbetrante, Ede Gersborfiftrage), oberen Mosbacherftrage (Ede Reuborferftrage), Melonenbergftrage (Enbe), Mainzerftrage (Banboj-Branerei), Bierfindterftraße (Billa Cron) und in ber Schumann-

Rauft rechtzeitig Roblen

In ben Privathansbaltungen ift es üblich, ben Bebarf an Beigftoffen, Steinfohlen, Rots und Brifetts, für ben Binter in ben fpaten Commer- ober Berbitmonaten einzuschaffen. Das bat im vorigen Jahre bagu geführt, bag viele haushaltungen ihren Bebarf nur mit großen Schwierigfeiten, jumteil gar nicht beden fonnten, Diefe Schwierigfeiten tonnen fich in biefem Jahre wieberbolen ober auch in verftarftem Mage auftreten, weil es möglich ware, bağ bie Gifenbahn und bie Gruben anderweit für die Binterversorgung in Anspruch genommen werben, ferner weil viele Arbeiter ber Roblemverte ins Gelb gezogen find und es auch an Ge-ipannen fehlen tonnte. Es empfiehlt fich baber, um einem fpateren Mangel vorzubeugen, ben Binterbedarf ichon vor ben Commerierien zu beschaffen, ba jurgeit die Anlieserung möglich ift. — Wir weisen noch baraus bin, daß sich in den Desen der ftabtischen häuser zumeist Steinsohle mit Kofs gemischt oder aber auch Kofs allein verseuern läßt. Als Ersat für Steinsohle können auch Braunfohle ober Braunfohlen- ober Steinfohlen-Brifette mit gutem Erfolge verfeuert werben An Rofe ift in ben ftabtifchen Gasanftalten gurgeit reichlich Borrat vorhanben,

#### Rüchenforgen ber Sansfran

Gaft tagtäglich werben unfere hausfrauen bor neue Sorgen unb Anfgaben gestellt. Wir haben woar reichliche Kartoffel-lleberichusse im Laube, aber die Kartoffeln werden trosbem nicht billiger. Das frische Campe, aber die Nariofeln werden itogoem nicht billiger wieder empfohen wird, ift swar sichen in dille und Killse vorhanden und der Marft wied immer reicher beschickt, aber billiger wird es nicht. Die Handrauen sind dankbar für alle Küchenwinse, aber was nust das alles, wenn die Preise nicht und mehr in die Höhe getrieben werden!

Friebensvereine

Griedendvereine

Der große Krieg mahnt und aufo neue, daß ungesunde Auswählse am deuticken Bollstörver mit dartem Eisen wegguschenden sind. Bu diesen Answäcksen gehört auch die Brozehlucht wie underenden sind. Bu diesen Answäcksen gehört auch die Brozehluch lied darüber einig, daß es sich dier um ein eingewurzeltes dentsches liede dandelt, dersen Beietigung arohen Seigen deingen wirde. Son ungesählten Brozessen wird das Weld nach die vor zum Venfter hinnesgeworfen, und waar für ein ungewisses Värsesspiele — das Wort ist von ersahrenen Richtern gewäht und gewogen worden —, sitr ein Spiel, das den Boststand untergrübt, unnach die Kräite verdraucht, das Beben verdittert and die Seele entschillicht. Ran hätte es nicht glanden follen, aber es ist Tarlache, trop des Krieges frist das alte lebel weiter. Darum wunte der Kriez uns auch nicht entschuldzen, wenn wir im Kampse gegen das Brozenübel gegenwärtig die dande ruden lassen wilten. Mag immerdin der Entschiedelbungskampt die Ande ruden lassen wilten. Mag immerdin der Entschiedelbungskampt die Jande ruden die met der gun g sind im Werfe), so milsen doch noch während des Krieges die leicht zu deschaftunden, bereiten Abwermittel vegen die Brozessphalt angewandt werden. Taussend fleinere und gedicken. Die don der Kriegesche dangewandt werden. Taussend fleinere und gedicken. Die den Kriegesche den gun g sind im den webtweilenden, versändern Vähnern vom Beiten der Freisenden Kriegescheiden gekanntrie sin sollten. Die don der Berozessphalt angewandt werden. Taussend fleinere und gedicken. Die don der Kriegesche der Kriegescheiden Allein der Medischansten dem Kriegescheiden Recht und den gedicken.

Ein ig ung sämter, mit der Ansgebe, wissen 1914 ungelässenen Einigung des Meichslanslerd vom 15. Texender Rechtscheit gescheiten Kriegescheiten Kriegenanten Gefanntwachten der wirden Depotherenskapen und Depotherung der Stade. Es ist die Korden der einig den Erwicken der kriegen Ersahrungen diese Kriegesberden gestähet mit neuer Krait eingeriet. Berdänische der Verlagen der Anste von Rechtsfreitigfriten" (Bollsvereinsverlag IR Blabbach 1907).

Biesbadener Bolfefpende

Das vorläusige Meinltat der wöchentlichen und monatlichen, durch unsere Helfer und Helferinnen eingesammelte Zeichnungen ergibt: für den M on at berechnet einen Betrag von 37 373.30 M. Es ist dies ein Refultat, das dem ichon so oft in Andrend genommenen Opserinn unserer Wiedsdedener Bevöllferung zur großen Ebre gereicht, und für den wir allen Zeichnern, samal den vielen Keinen, aber auch den Zeichnern für die größeren Beträge, den aufrichtinisten und derzlichten Tank schulden. Wenn in den Listen nun nach viele Mausen sehlen, so sieht zu erwarten, daß doch alle diesenigen, die in der Lage sind, sich an der Kolksbende zu beteiligen, sich noch nachträgssich, sie es mit einem wöchentlichen Seitrag debeiligen werden, indbesondere sollten thaltungeporfidabe, nicht beindt werben danschaltungsvorzeinde, nicht verlant werden beiten ihre des mit der Fülle der Arbeit zu entschaldigen. Diese sowohl, als auch diezenigen, welche sich noch nicht entschlossen daben zu zeichnen, oder die Zeichnung aus einem anderen Grunde noch ausgeschoben haben, werden bringend gebeten, und Ihre wöchentliche oder monatliche Zeichnung umgebend nach Withelmstraße 46 zusommen zu lossen. Denn, wenn auch die dieder gezeichnete Summe eine recht erhebliche ift, so bleibt sie doch noch hinter dem

monatlichen Bebart gurud, ber einen Betrag von 50 bis 60 000 M. c. forbert. Wer hilft uns biefe Summe zu erreichen?

Goldfammlung

Die Schulerinnen bes ftabtifden Engeums L bes Dberlngeume und ber Stubienanftalt haben feit bem 9. Mars 52 200 Mart Goldgelb gefammelt. Co wurde ihnes bedwegen wieber ein freier Tag bewilligt, ...

Silbernes Jubilaum herr Kausmann Joseph Scheller, Borsteber der Erbebttions-Abteilung der hirma "Gefellschaft für Linde's Eismaschinen A.G Biesbaden", sonnte dieser Tage auf eine 25 jährige Tätigseit dei der genannten Birma purücklicken. Aus diesem Anlasse warde dem allge-mein geehrten Beamten vonseiten der Hirma sowohl als seitens der Kollegen im Hause und im Leipziger Berbande, sowie von sahlreichen Freunden mohlverdiente Ehrungen suteil. Möge es herrn Scheller ver-gönnt sein, noch viese Jahre in besannter Rustigseit und Tüchtigseit zu weisen. wixten.

# Literarisches

Das Schidfalber Rriegsverftimmelten. Unfere Beinbe beginnen anzuerfennen, bag Deutschland ben Rrieg vorbilblich organisiert hat, ebenso führend ift aber auch unsere Burforge für bie bom Rriege Betroffenen. In erfter Linie gale es bier ben Kriegsinvaliben beigufpringen um ihnen ihr Schidfal über bie argtliche Behandlung und Rentenverforgung hinaus ju erleichtern. Man hat erkannt, daß es troß Berlustes einzelner Glieder vielsach möglich ist, sie ihrem Beruse zu erhalten, wenn eine swedmäßige Unterweisung erfolgt. Borbisdlich sind die hier in Kürnberg getrossenen Maßnahmen, über die uns eine soeben erschienene Schrift "Kriegsinvaliden fürsorge" (Würzburg, Berlag von Curt Kadisch), Breis 50 Big. in Bort und Bild unterrichtet. Die Involiden werden zunächt von Fachleuten über ihre Butunft beraten und bann im Rgl. orthopabifchen Refervelagarett beruflich beschäftigt. Bu biefem 3wed bat man bort etwa 14 Berfftatten eingerichtet, in welchen bie Rriegsverftummelten angeleitet werden, in ihrem Beruse trot der Berstimme-sung Qualitätsarbeit zu leisten. Den Unterricht erteilen teis-weise selbst Verkrüppelte; 3. B. ein einbeiniger Schuhmacher-meister, ein linkshändiger Lehrer, die auf die Kriegsinvaliden aneisernd wirken und ihnen mit Kat und durch Beispiel zeigen, wie man fich behelfen fann. Ift bie Berftummelung berart, bag ein Berbleiben im bisberigen Berufe ausgeschloffen ift, was fic mandmal erft mabrend ber Werffiattentätigfeit zeigt, bann wirb ber Invalibe in einem anberen Berufe, in bem et noch etwas leiften fann. ausgebilbet. In manden Gallen naturlich, fann weber bie Lagarettwerffiatt noch ein Berufewechsel belfen, bier pringt bann bie im Lagarett eingerichtete Schule ein, um ben Mann auf einen Boften vorzubereiten, ber wohl praftifche Kennt-niffe vorausfest, aber beren Ausstbung nicht unbebingt for-bert: Jum Beifpiel: Ein Monteur bat 8 Schuffe erhalten, ben Mann fdmudt bas eiferne Rreus, ichwer laftet bie Bufunft feiner Familie auf ihm Die Berufsberatung forgt für eine Stellung in ber Eiseninduftrie, auf die er in der Lazaretischule (Kalkulation, Buchführung, Schönschreiben) vorbereitet wird. 15 Abbildungen geigen und ben Berfitattenbetrieb, 6 Schriftproben bie Fortidritte, welche die Linkshander bereits nach furzer Zeit beim Schreibunter-richt gemacht haben. Da das Reinerträgnis dem Rürnberger Ortsansschuß für Kriegsinvalidensürsorge miällt, ware zu wün-schen, daß alle, die an dem Schickal der Kriegsinvaliden Anteil nehmen, ben Betrag bon 50 Bfennig opfern und fich bas beft fommen laffen. Es ist auch burch bie Buchbandlungen erhältlich.

\* Aus bem Glauben leben! Eine Anleitung gur Gelbfterziehung für die fatbolische weibliche Jugend. Bon A. Heinen. 8° (184) M.-Glabbach, Bolksvereinsberlag. Geb. 80 Bfg. — Ter vorliegende (2.) Band will das heranwachsende Mädchen auleiten, die Schäbe der Religion im Wirklichkeitsleben frucktar zu machen, bamit es bie Freude praftifcher Betätigung feines Chriftentums gewinnt und baburch fich auf ben großen Beruf ber Mitterlichfeit ernfthaft vorbereitet. Ein brittes Banben, eine Anleitung jum Leben mit der Kirche, soll folgen. Die Büchlein dürsten besonders auch den Leitern unserer weiblichen Jugendvereine eine brauch-bare Unterlage für religiös-lebenskundliche Besprechungen bieten.

\* P. Martin von Cochem, der Apostel Deutschlands, im Zeitalter der größen Kriege. Son Brof. Dr. Wilh. Kosch, (Führer des Bolles. Eine Sammlung von Zeit- und Lebensbildern, 14. Deft.) 8° (40). Wit einem Bilde P. Martins. M.-Gsaddach 1915. Bollsvereinsverlag. 60 Bfg. — Inbalt: 1. P. Martin von Cochems Erbenwallen und Persönlichkeit. 2. Der Erneuerer bes geistlichen Bebens und ber Bolfeichriftfteller. 3. Geine Rachwirfung in ber Folgezeit.

#### Standesamt Wiesbaden

Geftorben. 16. Juni: Major a. D. Oswald Karl Freiherr bon Kapberr. 46 J. Emma Rifsbennaß, 3 J. Katharine Erling, geb. Kraus, 75 J. Mathilde Clotten, geb. Greet, 66 J. Wilhelmine Belz, geb. Klint, 58 J. Rentmer Richard Berch, 61 J. Francisca Kabler, 12 L. – Am 17. Juni: Steinhausermeiher Bhiliph Schulz, 64 J. Massen: Salentin Bobus, 78 J. Mina Kumun, geb. Gebeing, 36 J. Josela Wittmaun, geb. Plappert, 70 J. Architech Wilhelm Gerhardt, 45 J. Georgine Linnantobl, geb. Rauh, 61 J. Josepine Wams, 3ch.

ibm ein prächtiges Grabmonument. In ibrer Gegemvart wurde bas Teftament ibres Baters geöffnet, bas für bie Gemeinde große Ueberraidungen brachte.

Listie, feine Tochter, war Universalerbin.

Der Bilbhof mit allem lebenben und toten Inbentar - bie Bohnungseinrichtung bes oberen Stodwerts ausgenommen, bie Linie verblieb - fiel an den fruberen Befiber Abam Socigruber purud und follte nach beffen Ableben auf feinen Gobn Balbwin und beffen Chefrau Jobanna, geborene Commer, übergeben.

Lettere, die Jungfrau Johanna Sommer, erbielt außerbem für liebevolle Bilege und aus Dantbarkeit ein Legat von 10 000 Mark, sowie zur Beichaffung einer angemelsenen Brautausstattung weitere breitaufenb Mart.

Bur Renovation der Berrgotts-Rub-Kapelle waren 10 000, für bie Armen ber Gemeinbe 2000, jur Erweiterung bes Kranfenbaufes 3000, für ben Bfarrer gur Reife nach Rom und ins Beilige gand 3000 Mart ausgesett, an letteren die Bitte gerichtet, Die Schenfung ale Gubne für ein Bergeben anzunehmen. -

Sanne bielt ben Atem an und blidte gang erichroden auf Lizzie, ob biefe bie großen Schenfungen auch anerfenne. Auf bie biebbezügliche Frage bes Notars erwiberte fie: "Bas Ba getan hat, beiße ich gut! — Er hat bas Gelb erworben, er konnte es nach feinem Billen berichenfen; ich bin mit allem einverftanben. Tas find ja boch fleine Summen für mich - gufammen taum etwas über 30 000 Mark. Ich füge biefer Schenfung aus eigenem Antrieb 10 000 Mart für Berbefferung ber Stragen, 2000 Mart für firchliche Zwede und 1000 Mart für einen "Seelentag" für Ba bei. Ja, ich wurde gerne Millionen bingeben, wenn ich bamit

meinem Bater bas Leben hatte ertaufen fonnen." Die Tranen ftanben ihr bei biefen Worten in ben Augen

und man erfannte, wie tief fie um ben Bater trauerte, Las Eleftrigitats und Sagewert follte in eine Aftiengefellicaft' umgewandelt werben, bei welchem Baldwin ber Sauptaftionar mit Gis und Stimme im Direftorium fein follte, Gin Teil ber Divibenben mußte an feine Tochter Liszie "als Rabelgelb" abgeführt werben,

Als bie Angelegenheit geordnet und Lizzie und alle Beteifigten ihre Unterschrift vollzogen batten, begab fich Liggie mit Balbwin und Sanne auf ben Bilbhof. Die Ginrichtung ber Bimmer, welche Liszie bewohnt batte, follte nach Schlof Steined geichidt werben und Baldwin erhielt ben Auftrag, biele Cache gu orbnen. Einiges Ropfgerbrechen machte Liszie nur bie Menge Weißseug und Baiche, welche in ben Schränfen aufgestapelt mar. "3ch fann bas body nicht mitfchleppen", fagte fie. "Benn gu meiner hochzeit wird alles neu unt siel schöner beschafft - und auf

jebes Stud muß bie Grafenicone gestickt werben! -"
Und dann wandte sie sich ploblick an hanne und sagte: "3ch weiß einen Weg! — Erft wollen wir Schmollis machen du bift boch bie Braut meines Loufins! - Komm, gib mir einen Ruft! - Co - und bann bin ich bir auch eine "Guhne" ichulbig - für bamale, ale ich bir im Doftorbaufe eine fo fcwere und bittere Stunde bereitete, Mimm bafür meine Freundichaft und - meine Bafche!"

Las war nun wieber echt amerikanisch und Balbtvin und Sanne mußten umvillfürlich lachen, "Es ift gu fein für mich und gu viel?" wehrte Sanne ab,

Du wirft auch eine feine Bauerin fein", lachelte Liszie. "Und befommft einen lieben, feinen Mann, Ta pagt alles gufammen! -"

"Ich banke, Liszie! — Wenn bu es gestattest, werbe ich einen Teil bes Ueberfluffes an unfere Ev abgeben. Sie ift auch Braut und beiratet ben Schmieb, aber fie ift fo arm tvie eine Kirchenmans -"

Sib the, soviel bu magst, Danne! - Und ichid fie mir einmal ber. 3ch werbe ihr ein fleines Sochzeitsgeschent geben -" Baldwin brudte ihr die Sand. "Du bift fo gut", fagte er. "Früher habe ich bich für falt und herzlos gehalten — und ich

muß bir manches abbitten -"Ich war auch falt und berglos, Baldwin", erwiderte fie "Ich habe nur an mich gedacht! Aber die Liebe hat mich umgewandelt - ich bin febend geworden! 3ch weiß jest, wieviel Rot und Unglitd es in ber Belt gibt, und feit Bapas Tob mein Berg erschüttert bat, weiß ich auch, was Mitfeib ift! - Der Reichtum berpflichtet ebenfo wie ber alte Ritterfpruch: "Robleffe oblige!" - und ich werbe von nun an Gutes tun, Tranen trodnen, Schmergen ftillen und Rot linbern, wo ich mir fann, Sann wird sich ber Fluch, der auf dem Mammon rubt, in Segen verwandeln. Es ift so schön, Gutes zu tun, es macht soviel Freude, es läßt bas bers höber schlagen —"

Balbwin nidte. "Ja, bu haft recht, Lissie", fagte er. "Jebe Guttat, in Liebe getan, ift eine Sproffe gur himmelsleiter! Bas aber wirft bu jest beginnen? — Rebrit bu nach Rairo gurud?"

"Rein — ich babe das Reifen fatt. Rolf ift fast bergestellt und tehrt in einigen Bochen in die Deimat gurud. 3ch aber benn ich muß immer etwas zu tun haben! — ich werbe das Schloß Steined bon Grund aus mobernifieren faffen, bag es blant unb bell in ber Sonne ftebt, Und ba ich boch nicht wohl in bem Schloffe meines Brautigams wohnen tann, miete ich mir für ben Winter eine Billa in ber Refibens und fabre recht oft binaus nach

ber alten Ritterburg. Rolf bat nämlich eine Mutter, bie ich icon lieb gewonnen babe. Bon ihr, biefer vornehmen und eblen Tame, muß ich noch vieles fernen — vor allem beutsche Gitte und beutsche Art! - Tenn ich will eine beutiche Schlofifrau werben und mir alle Tugenben aneignen, welche bie beutichen Frauen gieren. -Das ift mein Biel! - Man foll von mir fagen: Sie ift eine echte beutsche Frau, die ihren Gatten begludt und ihm und anderen sum Cegen lebt! - Schau, Balbwin, bisber babe ich geglaubt, jeber Menich fei nur feiner felbst wegen ba. Aber bas fann ja nicht fein, fonft mußte die Welt jugrunde geben, Und jest tenne ich die Babrbeit: wir find alle Bruber und Schwestern! Bir mulfen mit- und für einander leben! Andere gludlich mochen, bas ift bas iconfie im Leben! Das will ich jest tun. — Die beutiden Frauen baben es mich gelehrt!" -

Balbwin empfand immer mehr Bewunderung für bied feltene Mabden und als fie von einander ichieben, geichah es in aufrichtiger Freundichaft und Liebe, benn fie waren, wenn auch in Bufunit Rang und Stand einen Unterschied bedingte, im Grunde boch eines Blutes! -

(Schluß folgt.)

# Vermischtes

\* Barichauer "Telephongefprache". Wie erfinberisch die Kriegsnot macht, zeigt solgendes nette Geschichten, bas, wie die "Koln. Bolksta," mitteilt, der ruffische "Warszawstis Dniewnit" erzählt: In ein Reftaurant kommt ein Gast und bittet um ein Mittagessen. Ebe man ihm die Suppe reicht, berhandelt ber Gaft mit bem Reliner leife wegen eines Blaschens Schnaps, aber ber Rellner ift unerbittlich: Es geht nicht, ber Berfauf ift berboten. In Ergebung macht fich ber Gaft an bie Suppe, als ber Kellner fommt: Bitte, sum Telephon! Der Gaft ift erftaunt. Er ift erft angefommen, und niemand fennt feinen Ramen, aber ber Rellner bleibt babei, bag er und fein anderer gewünscht werbe. Der Gast geht in die Zesse. Balb tritt er beraus und sich ben Mund abwischend, fragt er ben Rellner: Konnte ich nochmals telephonieren? Auf ber Rechmung feht: Git smei Telephongefprache einen Anbel!

\* Fußpflege. Die worme Bitterung bringt es mit lich, bag unfere im gelbe ftebenben Solbaten fest viel an Fußichweiß und Bunblaufen leiben. Salichlftreupulver und Salichlialg belfen ba am beften. Diefe Mittel verfauft jebe Drogerie und Apothefe für 10 bis 30 Biennig und es ift nicht notig, Praparate in Burusnaduna für bobes Gelb gu taufen und an die Front au fenden.

# Lette Nachrichten

#### Arbeiterunruhen in Rugland

Mus Stodholm wird ber "Telegraphenunion" gemeldet: Rach privaten Mitteilungen aus Betersburg haben fich am 19. Juni und in ben folgenden Tagen ich were Unruhen in den Butilommerten fowle in den an diefe grengenben Borftabien Betersburgs ereignet. Die Arbeiter der Berfe behaupten, daß ihre Löhne trop der vor einiger Beit bewilligten Bufduffe völlig ungureichend feien, gumal biefe Bulagen überhaupt nicht ausgezahlt würden, fondern in die Tafchen ber Direftoren floffen, mabrend die Angestellten Gehalter beabgen, wie fie por Ausbruch des Krieges bezahlt murben. In biefer Streitbewegung murben die Arbeiter ber Putilommerte pon dem Berfonal anderer Gabrifen energifch unterftubt. Es fam gu Rundgebungen, die infolge der Einmifchung revolutionarer Elemente aus anderen Bevolferungefreifen einen febr bedrohlichen Charafter trugen. Schlieflich gelang es mit Bilfe ber Petersburger Garnifon, die Unruhen blutig gu unterdruden. Jest ift ein militarifder Ring um die Anlagen ber Butilowwerfe gezogen, der die Baffenfabrif völlig von ber fibrigen Belt trennt und jedem Augenstehenden die Anväherung unmöglich macht.

#### Rorruption in Angland

Ruffifche Zeitungen bringen Melbungen, nach benen die Militarintendanten die großen Depots in Barican in Brand geftedt baben, damit die dort verübten Unterschlagungen nicht entbedt werden. Großfürft Rifolat Rifolajewitich batte eine Unterfuchung ber Borrate angeordnet. Rach Erhalt biefes Befehls brannten alle Depots ab, und bisber tonnte nur festgestellt werden, daß in ibnen nur für 1 anftatt 10 Dilfionen Rubel Lebensmittel vorhanden gemefen maren. Auf Berfügung bes Beneraliffimus wurden 250 bobere Beamte ber Intendantur verhaftet.

#### Die Rampfe am Blava

28 ten, 21. Junt. (28. T.-B. Richtamilich.) Das f. f. Rriegspreffequartier melbet: Ueber die jungften Rampfe um ben Plavaübergang werden nachträglich folgende Einzelheiten befannt: Die Italiener batten mehrere Tage hindurch ununterbrochen aus mehr als 100 Wefchüten die Stellungen unferer Truppen beschoffen. Als fie die Ueberzeugung gewonnen gu haben glaubten, daß durch diefes Gener unfere Pofitionen murbe geworden feien, ging die britte tta-Henifche Divifion jum Angriff vor. In unerichutterlicher Rube ließ unfere Jufanterie die Sturmfolonnen bis auf nabe Diftangen berantommen und eröffnete erft jest ein morderifches Feuer. Die Italiener jeboch, in beren Reibe fich gablreiche, im Tripolistriege erprobie, fampfgewohnte Truppen befanden, ließen fich ungeachtet der großen Berlufte von der Borrudung nicht abhalten, jumal fie mabrnahmen, daß fich por unferen Stellungen feine Drabthinderniffe befanden. Wie toll fturmten fie beran. Es fam gu einem matenden Sandgemenge, wobei Mann gegen Mann fampfte und Gemehrtolben, Spaten, Steine, Meffer, ja felbft die Bahne als Baffen bienten. Der Angriff miglang. Roch zweimal, und nicht minder heftig, wiederholten die Italiener den Sturm, aber wieder ohne Erfolg. Als thre Widerftandsfraft endlich gebrochen war, traten fie unter Burudlaffung vieler Toter und Bermundeter den Rudgug an.

#### Gin Blid auf ben Baltan

Unfer Berliner A-Mitarbeiter fcreibt und:

Die Saltung Rumaniens, Bulgariens und Griechenlands gegenüber bem europäischen Krieg ist nach wie vor baburch gefennzeichnet, bag feiner biefer brei Staaten bisber eine binbenbe Berpflichtung für bie eine ober bie andere ber beiben tampfenden Machtegruppen übernommen bat. Die Regierungen in Bufareft, Sofia und Athen brilden bies mit ber gerabe in fester Beit an allen brei Stellen wieber oft gehörten Erflarung aus, baft fie ibre Reutralität fortfegen wollen. Diefe Erflärung gift freilich nicht unbebingt. Denn bie Rentralitat ift freiwillig; es fehlt ihr effne bertragemäßige Binbung.

Un fich aber wirft icon bie Tatjame, bag bie Baffanflaaten fich ber Barteinahme enthalten, für Defterreich-Ungarne unb Dentichlands Gache gunftig, umfomebr als fich vorausieben läßt. baft in ber abwartenben Saltung ber Rumanen, Bulgaren unb Wriechen nold mabrent ber nachften militarifc und politifch gut ausnugbaren Beit eine Menberung nicht eintreten wirb.

Am wenigsten einmischungefuftig ift bie rumanische Regierung. Italienische Beschwörungen um ichleunige Mitbilfe gegen Defterreich-Ungarn find in Bufareft unerhort verhallt. Der Dreiberband mag, trot mehrfacher Migerfolge, ben Berfuch, Rumanien mit erheblichen Opfern zu gewinnen, wieberholen. Er mußte aber bagu nicht bloß feine bisherigen Angebote fteigern, fonbern fofortige Leiftungen vollzieben, ju benen fich Rufland noch immer nicht entschließen wiff. Die Gefahr, bag, wie in Italien, bie Strafe ber Regierung eine friegerifche Bolitif aufzwingen fonnte, wird für Rumanien bon allen aufmertfamen Beobachtern mehr benn je als unwahrscheinlich bezeichnet.

Bulgarien hat in Bufareft Fühlung genommen. Bon einer bereits erzielten rumanifch-bulgarifden Berftanbigung fann noch nicht gesprochen werben. Schwerlich aber wird Bulgarien fich bem Dreiverband ausliefern, folange Rumanien feine Bewehrbei-Sug-Stellung fefthalt. Bulgarien hat es auch abgelebnt, fich gegen bie Ellrfei vorschiden gu laffen; es beabsichtigt fogar, mit ber Bforte Unterhandlungen gu einem Ausgleich alterer Streitfragen gu eröffnen, ber vielleicht in eine allgemeine politifche Berftanbigung übergeben fann.

In Griechenland wird es wohl noch einige Zeit bauern, bis Benizelos bie Regierung wieber übernimmt. Er finbet eine, befonbere burch ben Gintritt Staliens in ben Rrieg, beranberte Lage bor, bie es ihm taum mehr ratiam ericheinen laffen wirb, Beer und Flotte Griechenlande für bie Sprengung ber Meerengen einzuseben. Weber bei Ronig Ronftantin, ber langfam feiner Genefung entgegengeht, noch bei ber Armee ift bafür Stimmung borhanben.

Bufammenfaffend lagt fich fagen: ber Ballan wirb vorläufig in ber bisherigen, für bie Sache ber Raifermachte nicht unvorteilhaften Lage weiter berbarren.

#### Gründe moralifder Rainr

Bien, 21. Juni. (23. T. B. Richtamtlich.) Aus bem Rriegepreffequartier wirb gamelbet: Bei gefallenen italienifden Colbaten tourbe ein Befehl Rr. 1939 bom 8. Juni 1915 bes Jonenfommanbos Carnia aufgefunden, mit welchem bie unterfiehenben Rommanbos verftanbigt wurden, bag bie italienifche Regierung ,aus begreigliden Granben moralifder Ratur" jeben Rudtranaport von Leichen Gefallemer in bas Hinterland frengfiens ver-

#### hoffunng ber Milierten auf Benifelos

Der Barifer "Gamlois", ber in feinem politischen Tagesbericht bie fritische Lage bespricht, glaubt aus Athener Melbungen aut eine Wiberbesehung ber politischen Agitation schließen zu tonnen. Das Blatt erwartet binnen furgem neue und wichtige Eveignisse und bofft, bag es ben Bemühungen Benifelos gelingen werbe, ben Baltanblod, ber fein Werf und bas Geheimnis ber Giege ber verbanbeten Balfanftaaten über die Türkei war, jusammenzuschweißen. Go schwierig auch biefes Unternehmen fei, fo fei es boch einem Manne wie Benifelos niche ammöglich, biefes Biel zu erreichen. (Berl. Tegebl.)

#### Barte Rampfe in Denticoft

Mus Genf berichtet ber "Berl. Lofalangeiger": Aus Aequatorial-Afrika wird berichtet: Die schweren Berlufte, die die gegen Deutsch-Monfo operierenbe Cangha-Rolonne erlitt, erforbern großere Radifdube, um ben geplanten Darich in ber Richtung auf Befam im Guboften von Lomil burchguführen. Der Gemer gefteht gu, bug bie beutschen Berteidiger an Babl unterfogen waren und wichrend ber fiebentägigen erbitterten Rampfe beibenhaft fampften. Die Deutschen, benen eine beffere Renntnis und Ausnagung bes Balbgebietes juftatten tam, verloren nicht ein einziges Beschüg. Mehrere Europäer wurden von ben Frangofen gefangen.

#### Gin Selbenftud

Bien, 21. Juni. (B. T.-B. Richtamtlich.) Das I. f. Kriegepreffequartier melbet: Als bie Berbunbeten Anfangs Mai ihren Siegesaug gegen Oftgaligien antraten, folgten bie Sobenmauther Landwehr-lllanen ben gurudweichenben Ruffen bart auf ben Gerfen. Der Rommanbant einer ber verfolgenben Reiterpatrouillen, Leutnant v. Binbter, wurde am 5. Mai, als er abgeseffen war und eine Melbung fe rieb, von Kofaten überfallen und geriet mit bem Korporal Alog, nachdem beide ihre Munition gegen bie Kofafen verschoffen hatten, in ruffische Gefangenschaft. Am 6. Mai marschierte er bis Mana mit einer ruffifden Kuvalleriebrigabe, wo biefe in unfer Artislerie- und Maschinengewehrseuer geriet. Die momentane Berwirrung ausnubend, bewaffneten Bindter, Mog und fünf gefangene Infanteriften bes Biefefer Landwehr-Infanterie-Megiments fich mit Gewehren ber ruffifden Gefdutbebedung. Der Leutnant forberte ben ruffifchen General gur Uebergabe auf und machte ihn, einen Oberften und gehn andere Offigiere, fowie 382 Mann gu Gefangenen. Mis Beute fielen infolge biefer fühnen Tat 15 Wefchute, barunter einige fdwere, eine größere Angahl Buhrwerte und Pferbe in unfere Sanbe. 3m Berein mit ber herbeigeeilten Mafchinengewehrbebedung transportierte Binbter bie Gefangenen zu ber in ber Rabe befindlichen Brzempeler ganbwehrbivifion und gab feine Gefangenen beim Korpstommanbo ab.

#### Gin nentrales Urteil über ben Gelbang in Galigien

Bon ber Schweiger Grenge, 21. Juni. (Etr. Grift.) Der militärifch: Mitarbeiter ber "Basler Rachrichten" urteilt über bie beutiche Gubrung im Guboften wie folgt: "Die gange Operation gegen Lemberg (bas in bem Mugenblid, mo biefe Beilen in bie Breffe geben, vielleicht bereits von ben Berbunbeten befest ift), ift eine ber großartigften Aftionen, welche bie Kriegsgeschichte fennt inbezug auf bas Busammenarbeiten großer Truppenmaffen unter ben ichwierigften Berhaltniffen. Die am 1. Mai am Dungjec begonnene Offenfive murbe feitbem unaufhaltfam fortgefeht. Der anscheinenbe Stillftanb bauerte mir fo lange, als notwendig war, um die Truppen für die Fortsetung ber Offenfive neu gu gruppieren.

Um fich ein Bilb von den Leiftungen zu machen, fei ein Bergleich mit bem Bormarich ber beutiden Armeen bom 5. August bis 10. Ceptember 1914 gestattet. Die von bem ichwenfenben beutiden Blugel im Mittel gurudgelegte Strede ift nur wenig größer als bie Strede bom Dunajer bis gegen Lemberg, bie bom 1. Mai bis 20. Juni unter bebeutend ichwierigen Berhaltniffen gurudgelegt Aurbe. Im August gingen die Frangofen gurud, ohne ernftlichen Biberftanb gu leiften, bier fehten fich bie Ruffen immermahrend fest und berfuchten, bas Schichal burch Wegenangriffe zu wenden. Die Führer und Truppen vom August waren frisch und im Rausch ber erften großen Erfolge; bie Truppen in Galigien haben einen harten Winterfeldzug hinter fich. Die öfterreichilden Truppen haben besonders ichwer im Rampie gegen bie ruffifche Mebermacht gelitten. Dort in Frantreich waren gablreiche Gifenbahnen und viele gute Stragen gur Berifigung, bier in ben Karpathen und in Galigien waren bie Gifenbahnen gerfibrt, und bie Strafen glichen umgepflügten Medern. Tros allebem bat es bas öfterreichische Oberkommanbo fertig gebracht, bag es toeber an Berpflegung noch an Munition mangelte. Die gewaltige Energie, welche bie Führung hier entwidelte, und bie fich dann naturgemäß auf die Truppen übertrug, bat es allein möglich gemacht, daß diese ungeheuren Anstrengungen ertragen werben tonnten, ohne bag bie Armeen babei gugrunde gingen.

#### Mus dem Bereinsleben

\* Elifabethenverein. Um Mittwoch, 7.15 Uhr ift M. Meffe in ber Et. Bonifatiusfirche fur bas verftorbene Mitglieb Frau

#### Mangel an Energie und Kraft

befämbst man in überraschenber Weise mit Acgipan-Tabletten, einem neuartigen, von Wersten und Publikum glangend beurteilten Mittel. In Apothelen erhältlich.

#### KURSBERICHT

debruder Rrier, Bank-Geschaft. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Mures von 16. Juni [17. Juni	New Yorker Barse	16. Juni  17. Juni
Eisenbahn-Aktien. Atch. Top. Santa Fåc. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Chicapeake & Oh.o. Chic. Milw. St. Paulz. Denver& Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref Hilnois Central c Lecisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Nerfolk& Western:. Northern Pacific c. Penneyivania com.	100°/ <sub>4</sub> 100°/ <sub>5</sub> 75.— 75.— 152°/ <sub>6</sub> 152°/ <sub>6</sub> 38°/ <sub>8</sub> 38°/ <sub>7</sub> 92.— 91°/ <sub>7</sub> 6.— 6.— 27.— 26°/ <sub>6</sub> 41°/ <sub>2</sub> 41°/ <sub>1</sub> 106.— 166.— 117.— 116°/ <sub>2</sub> 11°/ <sub>8</sub> 87°/ <sub>8</sub> 88.— 106°/ <sub>6</sub> 106°/ <sub>6</sub> 106°/ <sub>6</sub> 106°/ <sub>6</sub>	Bergw u. IndAkt.  Amalgam. Copper c' Amer. Can com Amer.Smelt.&Ref.c' Amer. Seg. Refin. c' Anaconda Copper c' Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c' National Lead United Stat, Steel c.  Eisenbahn-Bonda: 4'/, Atch. Top. S. F3	76 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 75 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 46 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 45 <sup>3</sup> / <sub>9</sub> 81 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 80 <sup>3</sup> / <sub>6</sub>
Reading commen . Rock Island prel.	1451/6 1441/6	41, a Baltim & Ohio	=======================================
Southern Pacific Southern Railway c.	88*/ <sub>8</sub> 8:*/ <sub>4</sub> 16.—	3% Northern Pacific	=======================================
Soush Railway pref. Union pacific com.	50.— 50.— 1281/ <sub>4</sub> 128 —		== ==
Watnsh pref	1/4 1/4	4º/. Union Pacific ev.	-,,-



#### Amtliche Walferstands-Rachrichten

Rhein	20. Juni	ii. Juni	Main	30. Jan	21. Jun
Walsohut	1,52	4.38	Warzburg Lobe Lijchaffenburg Eroß-Seeinheim Offenbach Koscheim	111111	0.97
Canb	2.36	1	Neckar Wimpfen	-	2

# Amtliche Rotierungen von Biesbabener und Grantfarter

Echlachtviehmarft vom 21. Juni 1915.				
THE RESERVE	Breife		Granfferter Breife	
Colen.	Betenb.	Ediato-	thebenbe gewicht.	Gdladt.
Bellfi, ausgemä i. boaft, Schlach . werts, bie noch n. gezogen baben	50 kg.	50 kg.	50 AG.	NO NE
(ungejotite)	-			
Bollft. ausgemäft, im Alt, v. 4-73	65-72	126-134	71-74	130135
Innge fletichige n. ausgemaft, und	61-65	118-126	67-70	1 16-127
BRag. gemäßete jg. u. gut genas. alt.	-		-	
Onfen.			- 50	100
Bofff, ausgewacht, bod. Gelachtm.	62-64	19:-124	64-77	110-115
Bonfletidige ifingere	-	-	58-61	101-105
Mag.genabere ig gut genab. alt.		100	10 To 10	
Farfen und Rube.	SHE SHE	SOUTH ON S		
Bolft, ausgem. Garf. b. Schlachte.	65-72	126-134	60-66	111-122
Schlachtmirte bis gu 7 Siebren	60-64	118124	59-63	109-117
Meitere ausgem. Rübe u. wenig gut	Section 1		778	
entwidelte jung. Rube u. Barfen	60-64	118-14	50-55	96-112
Ragig genahrte Rube und Garfen Bering genahrte Rube und Sarfen	50-54	98-102	39-4rt 29-36	78-92 76-82
Raiber.	1000	2		-
Deppellenber, feinfte PRaft	-		75-80	127-133
Beinfte Mantfalber	84	140	70-75	117-125
Mittiere Blatt-u. befte Gaug'alber	80-82	134-137	65-70	110-119
Beringe e Daft- und gute Gangt.	72-75	120 -125	66-74	102-108
			Chies	1 10 BE
Braftlammer u, ifingere Maftbam.	56-64	93-146	53	116
Bertiagere Steltat amel n. Sogie	30-04	20-140	45	188
Meitere Maftu, gertingere Daith.		The same of		
mub gut genahrte junge Schafe . Din ig ge abrte baummel u. Ghafe		-	-	-
(Mersichafe)	-	-	-	-
Chweine.	1000			The same
Bolff, bis ju 100 kg Lebenbgem.	120 123	150-154	123-127	150-155
Bouff. über 100 kg gesensgewicht		-	115-125	135-148
Bo fl. fiber 136 kg Cebenbgewint	-	**	128-127	150-155
Bette Aber 150 kg Cobendgewicht Bielfeige unter 100 kg Bebenngen.	201	-	12	100
Unteine Cauen u. gefdaitten. Gber		-	-	
40 × 6 · 100	- DIES- 4	St. St. St. Line	PROPERTY OF	Land Street

Auf bem Wiesbabener Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: Ochsen 42. Bullen 128, Garsen und Kibe 188, Kalber 327, Schafe 7, Schweine 352.

Marktverlauf: Lebhaster Geschäftsgang, niegends Ueberstand.

– Bon den Schweinen wurden am 21. Juni verkantt: zum Breise von 145 M. 10 Stück, 146 M. 6 Stück, 147 M. 9 Stück, 148 M. 6 Stück, 150 N. 20 Stück.

Mut bem Frantfurter Schlachtviehmarft waren aufgetrieben: Ochfen 204, Bullen 73, Garfen und Rube 1496, Ralber 331, Schafe 59,

Schweine 1026. Martiverlauf: Rinber am Anfang lebbaft, fpater gebrudt, bleibt lleberftand; Balber, Schafe, Schweine ribig, Schweine lleberftand.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Statt jeber befonberen Ungeige.



Rach Gottes unerforichlichem Ratichlug entschlief am Sonntag, den 20. Juni, nach furger ichwerer Rrantheit, mollverfeben mit ben bil. Sterbefatramenten, unfer innigftgeliebter, bergensguter Gatte, Bater, Bruber, Schwager und Ontel

# Carl Grünberg.

Im tiefen Schmerg fur bie trauernben Sinterbliebenen: Frau Maria Grünberg und Kinder.

Wiesbaden, Frankfurt, den 20. Juni 1915.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, ben 23. Juni, vormittage 11 Uhr, von der Leichenhalle bes alten Felebhofes nach bem Rerbfriebhofe ftatt. Das feierliche Seelenamt ift am gleichen Tage, morgens 7.10 Uhr, in ber Gt. Bonifatiusfirche.



Nach fast acht Monaten langer, qualender Ungewissheit und vergeblichem) Hoffen, wurde uns nunmehr aus Frankreich über Genf die traurige Nachricht dazs unser lieber, braver und hoffnungsvoller Schn, Bruder und Neffe

Kriegsfreiwilliger in einem Infanterle-Regiment

in den Kämpfen bei . . . . am 1. November (vermutlich einige Tage später an einer schweren Verwundung) den Heldentod fürs Vaterland gestorben und dort - am Fusse eines Baumes in einem Einzelgrabe, das in Rotstift den Namen des Gefallenen trägt" - auf französischer Seite bestattet worden ist.

Wiesbac'en, den 21. Juni 1915. Eltvillerstr. 18.

In tiefem Schmerze: Joseph Wüst, Lehrer, und Frau Kurt Wüst geb. Krebs Heinrich Krebs, Lehrer.

Von Beileidsbesuchen bittet man abseben zu wollen.

Das Seelenamt wird am Montag, 28. Juni, morgens 7.10 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche gehalten.

#### Bentrums = Wahlverein Wiesbaden.

Bir maden unferen Mitgliebern Die trourige Mitteilung, bağ unfer langjahriger Raffierer, herr Raufmann

# l Grünberg

nach furgem Rrantenlager verschieben ift.

Unfer Berein verliert in bem Berftorbenen ein eifriges Borftanbomitglieb, beffen Berbienfte der dantbaren Grinnerung ficher find.

Wiesbaden, 22. Juni 1915.

Der Borfigende :

Chefrebafteur Dr. Geueke.

### "Wiesbadener Männer=Club"

Unferer Gefamtmitgliedichaft bie traurige Radricht, bag ber Mitbegranber bes Bereins, unfer hochgeichapter Epren-Borfipenber.

uns burch ben Tob entriffen murbe.

Die Beerbicung finbet Mittwoch, ben 23. Juni 1815, pormittags 11 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedho | nach bem Rorbfriedhof fatt.

Bir bitten unfere Dirgliebichnft um vollgabliges Ericheinen

Mm 21. Juni verichieb unfer Mitelieb, herr Ramerab

Hermann Trimborn.

Der Borftand.

# als Spezialität der Firma stets Vielserrokeri destellungen werden sofort erledigt.

Wiesbaden

## Bekanntmachung

Bom 25. Juni 1915 ab gelangen im Bertehreburo, fowie am Eingang jum Aurhaufe

#### Kurhans=Abonnementskarten für Einwohner

für bie zweite Galfte bes Ralenderjahres 1915 gemäß ber be-

augl. Bestimmungen dur Ausgabe. Die Sauptfarte foftet 20 .M. die Beifarte 8 .M. einfol. Barderobegebühr. Die Rarten haben Giltigfeit vom Tage ber Bing ab. Auf Bunich erfolgt gebührenfreie Zufendung.

Biesbaden, den 12. Juni 1915.

Ontrermittel bei & cauf bem Fruchtmart

mmmittoh. 100 kg

Büğrahmit. inburier, Bando, 1 kg uchbuter . 1 kg

**Edwarzwurzel** 

Rote Rinben . Weifte Ruben . Aphlradi Erbtohlradi

Blumenfohl (bief.) I Felbaurfen.

Breibgurten (Galatg) Ginmachgurten 100 St.

Rürbis I ke Tomaten I ke Rabarber I ke Geine d. Bohnen I ke Ge Stangendolm I ke

Gr. Bufdbobnen 1 kg

ohne Ghale

Butter, Gier,

Rartoffeln und 3 factoffelis 100 kg B artoffeln (beut.) 1 kg

> Gemüfe. 1 6t.

und Mild

Sonberbericht),

Das Berfehrebiiro.

Mm 28. Juni 1915, vormittage 19 Uhr, wird an der Gerichteftelle, Bimmer Rr. 61, das Bohnhaus mit hofraum und hinterhaus, hier, hellmundftrafte 42, 2 ar 59 gm, 55 000 .# gemeiner Bert, Eigentumer: Chelente Jatob Differ und Gon, geb Ref, bier, zwangsweife verfteigert.

Biesbaden, den 15. Juni 1915.

Roniglides Amtsgericht, Abt. 9.

#### Königliche Schauspiele

Dienstag, ben 22. Juni 19:5. (Bolfstamliche Borftellungen.)

### gans Beiling.

Romantifde Oper in brei fiften unb einem Borfpiel bon Chnard Beprient. Rufit von Beinrich Marfdmer.

#### Berfonen bes Borfpield: Die Ronigin Der Erbgeifter Bel. Boumer

Ihr Sohn merr be Warmp Erbgeifter, Gnomen, Robolbe, Bwerge, Berfonen ber Oper: Die flomgin ber Erbgeift Bert. Bommer

Sans Beiling Anna feine Braut Gerreub, ihre Mutter herr be Garmo Brt. Sans Rourus, burggraft der Leibfcup berr Edubert

Midlas,

Bert Unbriano Shapen, Barerinen, Spielleute,

2 80

3.60

1.00 363

- 80

3 20

240

3 80

1.00

260

-803 60

Rach bem 1. u. 2. Afte treten Baufen bon 12 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Gibe gegen 11.15 Uhr.

Resideng . Theater Dienstag, ben 22. 3mm 1915

#### Guftipiel ber Schnulpi:l-Gefellicaft Rina Canbom

Tie Arenzelichreiber. Banernfombbie mit Gefang in 3 Aften pon Bubwig Angengruber. Aniang 7 Uhr. Enbe gegen 9.30 Uhr.



beilbutt,i. Ansich. 1 kg

Steinbutt gang 1 kg

Rotunge(Limant.) 1 kg Geodhich 1 kg Auf, lebenb 1 kg Hecht, lebenb 1 kg

Sergunge große I fleine I

# Zamn-Praxis

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plomblerungen

# hypho Wassersucht

Preis 1/, Blojdje Mt. 3.50, empfiehlt d. Deir Lowen-Apothete In Siegen (Welli.

#### Tücht. Stüdgntfuhrmaun mit guten Beugniffen fofort gesucht,

Q. Rettenmaner, Bilolosite. 5.

#### Tüchtiger Küfer gefucht ton 3. Rofenftein

Wiesbaden, Jauunoftr, S

# Für junges Dladchen, beretts 11/2 Jahre als Stüte totig ge-weien, wied abal. Stelling in tarb guten

Seufe euil, auch Geicheftebaus, gefucht.

#### Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs= Arieger- u Militartamerabidajt ,, Saifer Bitheim II." Biesbaben. artikel in Wiesbaden am 19. Juni 1915.

#### Safer . . 100 kg Seu, . . 100 kg Richtstrob . 100 kg Die Beerdigung findet am Mittwoch, bem 23. Juni, nach-mittass 21/4 Uhr, auf dem Gibfeieren fratt. Bufammenfamit um 31/4 Uhr an der Leichenhalle des Gubfriedhoice. Um recht gablreiche Betrillimung bittet Der Borftanb. Bum Berjand von Liebesgaben mittlere u. gebiece Riment evil. gegen geringes Enigelb rifche Cierl. 1 St. ische Cier II. 1 St. jawtiffie . 1 St. jabriffie . 1 St. Follmilch . 1 Lite Rotes Kreuz, Abteilung III, Schloft (Mithelitent.) Hwiebeln . . . I leg Beififraut . Weinfrant Rutfraut . . Kinderwäsche Mömijdtehl . Ri gelbe Rüben .

Hierdurch zeige ich an, dass für die Dauer des Krieges Herr Rechtsanwalt Dr. Süss sein Büro mit dem meinigen, Kirchgasse 52, vereinigt hat.

Henkel's Bleich - Soda

#### Rechtsanwalt Dr. Rosenthal.

Auf Verstehendes Bezug nehmend, zeige ich an, dass ich mein Büro nach Kirchgasse 52 verlegt habe.

Rechtsanwalt Dr. Süss.

include the same	meetice in	wiesouve
andlern [	Gritne Grbfent	Later Park I
t, flehe	mit Schale 1	kg - 50 - 80
of leade	Grune Erbien . 1	kg - 35 -60
San Land	Treibrettich .	-10 -10
Breis		(96) - 69 - 66
bon bis		©t08 -1
29- 29-	MANAGEMENT AND THE PARTY OF THE	GC - 10 - 10
11- 12-	Sellerie . 1	@t - 5 -20
7- 7-	Reprialat . 1	受し、一10 一12
6- 650	Embivien 1	
Raje	Lattich-Balat .	
		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
	Superiol	40 00
360 360	Suppenspargel .	A
340 340	0	oft
320 820	Chaplel beutide 1	kg 1- 1-
-17 -17	amatitude 1	No. 2 - 2 -
-16 -16	Rechipfel beurf ie I	ke 090 090
-15 -15	Rocifpiel austand.	1 kg
- 8 - 9		kg
- 0 - 0		kg
- 26 - 25	Ruserichen	leg
The state of the s	Brianmen	kg
wiebeln		kg -40 -80
12- 10-	Gufe Deiglirichen	
-12 -17	Goure Rirfchen !	kg -60 -80
1- 110		kg
	Reinrelauben .	雄
	Bftrfiche	1 kg
-15 -25	Mpei ofen	1 kg
		kg -40 -60
	Johannisberrne	1 kg -40 -70
- 15 - 20	Dimbeeren	1 kg -80 120
	Seibelberreir .	1 kg
		1 kg -80 -80
-10 -20	Bartemurbberren	1 kg -70 2-
-06 -07 -40 -40		1 8tr. 1 — 1 20
-40 -40	Brombeeren . Beintrauf, aust.	
-03 -10		1 kg
		St -12 -14
-20 -40		1 Et10 -15
-20 -50	Laftenien	1 kg
		1 kg 1 60 1 60
- 50 -60	Spojefunife .	1 kg 160 160
- 20 -40	THE PART OF THE PARTY OF THE PA	CHARLES TO STATE OF THE PARTY OF
2040	Si	îdje
		t Et -14 -15
		1 kg 1- 1-
	Bretveifel. (Mer.)	1 kg 1- 1-
-20 -30	Editatio	1 kg 1 20 140
- 50 - 60	Broth liftide.	1 kg - 60 1-
- 50 120	Rabeljau gang	kg 1 - 120

Rabeljan, . Musich. 1 kg 140 Beilbutt gang 1 kg

Schleien, lebend	I kg	3 60	307
Burich, lebener	1 kg	1 60	167
Badfiidje, lebent	I kg		
Geebecht gang	1 kg	1-	1.40
Seehecht, . Ausid.	I kg	1 40	1 60
Janber allgem.	1 82	2.40	2.40
Manber Scheins.	1 kg	3.20	4-
Blaufelchen . Lachsincellen .	1 kg	2.80	3-
Bacheloreffen .	1 kg	4-	4-
Bodiseellen leb.	1	8-	8-
Gulur, gefror. gp.	# leg	240	2.80
Salm, gefroren,	1 kg	3-	3 60
Rrebfe, tebenb	I kg		
hummer, lebend	1 kg	8-	8-
and the second second	-	00000	1 (1)
Geflügel	ung		and the second
Gens	1 kg	3 20	3 20
Enten, junge .	1 St		200
Status	1.5t.	2 50	2 50
Onto	1 84		
Mairbuffer .	I GL		7.7
Berthuhn	1 84	3 50	3 80
Rapoune .	1 St.	3 50	380
Emibe	1 6	-90	-05
gelvieln, alt .	1 84		753
Beibhufin, jung	1 St.		
Enten Derbitent.	1 64	N. Park	==
Dafelhalin	1 61.		The same
Shucehuhn	1 86		==
Schnepfe	I St.		
Sein Defin .	1 61.	4-	4-
Sofan Denne	1 6		
Wiltente .	I Gt.		
Buje	1 81.		
Rebellden	1 St.	11-	12 -
Metifenie .	1 Gt.	750	8-
Refporberbiatt	1 kg	1 80	2-
Diridradine .	1 kg		
Birichteufe .	1 kg		-
	* **		
Dirichvorbenblatt	1 kg		
Bi bragout		1 20	1 20
Truthahn	1 kg 1 kg 1 Gt	1 20	1 20
Bi bragout	1 kg 1 kg	1 20	1 20

Aleifdwaren					
Schinfen, gefocht	1 kg	5 80	6-		
Dorffeifch		360	3.80		
Selperfleifd .		3 20	3 40		
Rierenfett		2-	2-		
Schwartenmagen		2.80	3 20		
Bra wurft		2.80	3-		
Fleischwarft .	I kg	260	2.80		
Gebenvireft		1.80	2 -		
Lebermurit, beffere		240	3 20		
Statwurft frif4		2-	2.40		
Minimurft, Hanem	. I kg	280	3 20		
Wohlfeifch		1 20	120		
Butjenfriie	lite ur	ed Me	hi		
Erbfen ungaich 10	10 kg 1	20- 1	30 -		
Spelfebohnen . 10	10 kg 1	10 - 1	20 -		
Linfen 10	00 kg				
Weigenmelff 0					
alte Biftlinbe 10			-		
Beigenmehl 804,					
36°7, Roggentitt.					
Rogerumehl borm	100 kg	40.50	40 50		

30% Reggenin. 100 kg 41 -	41 -
Roggenmeht bgem. 100 kg 40 50	40 40
Schwarzbrot, ge-	
Moggensu, Weigen 126, - 06	- 44 - 65
Rurtoffelmehl	
Gemuel, Brothen kg 0 85	0.85
Wolonislivaren Weizenwehl zur	
Spelfebereitung 0 1kg - 54	- 60
Mogemmehl g.tr Speifebereinung 0 1kg - 50	- 50
Gebien ungeich 1 kg 1 20 Gpeifeboinen . 1 kg 1 20	130
Charles Annual Control	10-12-00

Bemmel, Broth	est ke	0.85	0.85
Rolon	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		
Beigemmehl gur			
Spelfebereitrin	o O 1 kg	- 54	- 60
Longenmehl a.tr		-	1 32
Spelfeberelmm		-50	- 50
febjen ungeich	1 kg	1 20	130
Speifeboimen .	1 kg	1 20	130
Infen	I by		160
Fabenmibeln .	1 kg	1 20	1 40
Be gengnieß .	1 18	1 40	130
Berftengraupe. Keis		1 20	140
Sudivelsengelije	1 kg		-
afergribe.	1 kg	1.20	140
aferfionen .	1 kg	1 20	1 40
Bemijd, Badobi		1 30	1 60
foffer, gebramit.	1 kg	3 20	3.20
Buder, harter .	1 kg	- 60	- 64
Spelfefals	I kg	-22	- 22
Shweineidmaly,	1 kg	-	75
beige u. Bel	feucht	ungefi	toffe
Steinkohlen	50 kg	1.76	1 75
Braumfohlenbrife			1 40
	100 图6	1 30	1 40

Crattifdes Unit.